

Licht-Blick

Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft
Zum Guten Hirten Aschaffenburg



Advent/Weihnachten 2024

Inhalt

Seite

• Willkommen	3
• Impuls zum Advent	4 bis 5
• Begrüßung und Abschied	6 bis 10
• Rückschau: Aus dem Gemeindeleben 2024	11 bis 25
• Wir sind Gemeinde: Unsere Gruppen stellen sich vor, Teil 1	26 bis 31
• Gottesdienste und Angebote 1. Advent 2024 bis 12. Januar 2025	32 bis 34
• Zum Vormerken: Veranstaltungen 2025	35
• Wir sind Gemeinde: Unsere Gruppen stellen sich vor, Teil 2	36 bis 52
• Projekte, die uns am Herzen liegen	53
• Hintergrund: Pastorale Entwicklungen/Pastoraler Raum	54 bis 56
• Besondere Aktionen im Advent	57
• Weihnachtlicher Impuls: Engel	58 bis 59
• Kinderseiten	60 bis 61
• Ansprechpartner/Kontaktadressen: Wir sind für Sie da	62 bis 63
• Segenswünsche	64

IMPRESSUM

Herausgeber:
Pfarreiengemeinschaft Zum Guten Hirten
Aschaffenburg

V.i.S.d.P.:
Pfarrer Robert Sauer, Saarstraße 4,
63739 Aschaffenburg, Tel. 0 60 21/22 33 2

Layout & Redaktion:
Cornelia Müller

Mitarbeit:
Birgitta Dahedl, Irmgard Englisch, Eva Meder-
Thünemann, Dagmar Neumar, Heike Roth

Fotos:
pfarrbriefservice.de; privat
Titelfoto: Adrienne Uebbing/pfarrbriefservice.de

eMail:
pg.ab-guterhirte@bistum-wuerzburg.de

Homepage:
www.zum-guten-hirten-aschaffenburg.de

Instagram:
pg_zum.guten.hirten_ab

Druck:
Druckerei Reichert, Großostheim-Ringheim

Auflage:
3.100 Exemplare

Sie haben Anregungen, Ideen, Verbesserungsvorschläge? Dann melden Sie sich gerne bei uns.

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

Willkommen zu einer neuen Ausgabe unseres Pfarrbriefs. Wie Sie sehen, haben wir ihn nach einjähriger Pause in veränderter Form wieder aufgelegt. Unser „Licht-Blick“, wie wir ihn genannt haben, möchte Sie auf das vielfältige Geschehen in unserer Pfarreiengemeinschaft „Zum Guten Hirten“ aufmerksam machen.

Menschen im Mittelpunkt

Menschen stehen im Mittelpunkt des Pfarrbriefs. Lesen Sie, was es an personellen Veränderungen in unserer PG gegeben hat, wie aktiv die zahlreichen haupt- und ehrenamtlichen Gruppen sind, was in den Kindertagesstätten geschehen ist und was sich im Laufe des nun zu Ende gehenden Jahres 2024 in unseren Pfarreien Herz Jesu und St. Pius ereignet hat.

Wir haben gemeinsam wichtige Glaubensfeste gefeiert, haben uns bei verschiedenen Begegnungen ausgetauscht, haben Jung und Alt miteinbezogen.

In unserer PG engagieren sich viele Menschen für andere, sei es in der Nachbarschaftshilfe, der Seniorenarbeit, bei den Ministranten oder in der Kinderkirche, um nur einige Gruppen zu nennen.

Das Redaktions-Team mit (von links) Cornelia Müller, Eva Meder-Thünemann, Dagmar Neumar, Birgitta Dahedl, Irmgard Englisch und Heike Roth (vorne).



*Pfarrer
Robert Sauer*

Advent und Weihnachten stehen vor der Türe. Unser Seelsorgeteam möchte Sie mit einigen Impulsen auf diese Zeit vorbereiten. Gönnen Sie sich die eine oder andere Auszeit in diesen Wochen.

Und nutzen Sie die vielfältigen Glaubens-Angebote, die wir Ihnen in Gottesdiensten, Roraten und anderen Begegnungen bieten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und Ihre Teilnahme.

Herzliche Grüße

**Ihr Pfarrer Robert Sauer
& das Redaktions-Team**



„Schaffen Sie sich Freiräume, freuen Sie sich wie ein Kind auf Weihnachten“

Liebe Schwestern und Brüder,

wir stehen an der Schwelle zum Advent. Die Kirche spricht von einer geprägten, besonderen Zeit im Kirchenjahr, die uns geschenkt ist.

Wir alle wissen, es gibt eine Vielzahl von Möglichkeiten, diese vier Wochen mit den vier Adventssonntagen auch ganz persönlich zu gestalten. Viele von uns freuen sich auf die zahlreichen Lichter, die unsere Städte und Dörfer, wie auch unsere persönlichen Lebensräume erhellen.

Wieder andere besuchen mit großer Begeisterung die Weihnachtsmärkte, um sich dort mit lieben Menschen zu treffen und das vielfältige Angebot zu genießen.

„Auch zeitliche Herausforderung“

Für manchen wird die Vorweihnachtszeit auch zu einer zeitlichen Herausforderung, denn viele Vereine und Gruppen organisieren sogenannte „Weihnachtsfeiern“, denen man sich verpflichtet fühlt.

Nicht zuletzt möchte man lieben Menschen an Weihnachten auch ein persönliches Geschenk überreichen.



Foto: Anja Seider/pfarrbriefservice.de

In unserer Kirche sprechen wir aber auch von einer „stillen“ Zeit, von einer „besinnlichen“ Zeit, die das eigentliche Ziel des Advents, das Geburtsfest unseres Herrn Jesus Christus, nicht aus dem Blick verlieren möchte.

So sind Sie eingeladen, sich in der Adventszeit ganz bewusst Freiräume zu schaffen. Alles zu lassen an Terminen und Verpflichtungen, die nicht unbedingt sein müssen, sich vielmehr wie ein Kind auf Weihnachten zu freuen und vorzubereiten.



Foto: Martin Manigatterer/pfarrbriefservice.de

Wir erwarten „einen hohen Besuch“, auf den wir uns nicht nur mit Äußerlichkeiten, so wichtig sie zum Teil auch sein mögen, sondern auch mit unserem Herzen einstimmen sollten. Machen wir unsere Herzen weit, damit Jesus, der Gottessohn, in uns Wohnung nehmen kann.

Vielfältiges Angebot

Als Pfarreiengemeinschaft Zum Guten Hirten möchten wir Sie einladen, mit uns den Weg durch die Advents- und Weihnachtszeit zu gehen. Ein vielfältiges gottesdienstliches wie auch spirituelles Angebot erwartet Sie. Die Termine finden Sie in der Heftmitte.

An diesem Weihnachtsfest werden wir wieder, nach sehr langer Zeit, unsere Krippe aus der Anfangszeit unserer Herz Jesu Kirche (1929) komplett aufstellen.

Neues „Krippenhaus“

Sie wird ihren neuen Platz am Josefsaltar im rechten Seitenschiff finden, in einem speziell dafür neu geschaffenen „Krippenhaus“.

Auch hier sind Sie eingeladen, mit Ihrer Familie den Weg dorthin zu finden und sich in das Weihnachtsgeschehen zu vertiefen.

Von Herzen wünschen wir Ihnen eine gesegnete Adventszeit und dann auch frohe Weihnachtstage.

Ihr

Pfarrer Robert Sauer

**und das gesamte Seelsorgeteam
der PG Zum Guten Hirten**



Foto: Christiane Raabe/pfarrbriefservice.de



Foto: Hans Heindl/pfarrbriefservice.de

„Kirche muss positiv überraschen“

Seit September ist Diakon Michael Völker Teil des Seelsorgeteams

„Gelebt wird jetzt!“ Das ist ein Lebensmotto, an dem sich Michael Völker orientiert. An seinem Schreibtisch im Pfarrhaus Zum Guten Hirten in der Saarstraße steht dieses „Jetzt“ in großen Holzbuchstaben. Seit September ist der Diakon im Hauptberuf Teil des Seelsorgeteams der PG. Zudem übernimmt der 57-Jährige Aufgaben im gesamten Pastoralen Raum Aschaffenburg. Ein Schwerpunkt seines Wirkens wird die Zusammenarbeit mit den Ministranten und der Jugend sein, auch die Kita-Pastoral fällt in Völkers Aufgabenbereich.

„Als Kirche offen sein“

„Freut Euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden“ (Röm 12,15) so lautet Völkers Weihespruch. Und er beschreibt gut, wie sich der Diakon für die Menschen in der Gemeinde einsetzen möchte. „Wir müssen als Kirche offen sein, aus dem Leben

heraus handeln, positiv überraschen“, so formuliert er seine Einstellung. Das heißt auch: Vertrauen zu schaffen, die inneren Sehnsüchte der Menschen zu berühren, ihnen in Freud und Leid zur Seite zu stehen. „Die frohe Botschaft Jesu stärkt mich, nach der lebe ich, und das bei all den Herausforderungen, die uns Jesus darin vorgibt“, sagt Michael Völker.

Der gelernte Großhandelskaufmann beschreibt sich als einen „typischen katholischen Menschen“, der sich als Ministrant, in der Jugendarbeit, im Pfarrgemeinderat engagiert hat. „Das hat mich nicht losgelassen“, und so entschied er sich zum Berufswechsel.





Die Ausbildung zum Diakon, die vier Jahre neben der eigentlichen beruflichen Tätigkeit gelaufen ist, sei eine „sehr lehrreiche Zeit“ gewesen. Auch seine Familie, seine Ehefrau habe er dabei gut mitnehmen können.

Michael Völker ist ein unkonventioneller Mensch, ein Hut, eine Mütze gehören stets zu seinem Erscheinungsbild außerhalb des Gottesdienstes.

Unkonventionell und überraschend will er auch den Gläubigen in Aschaffenburg begegnen und mit ihnen zusammen Kirche gestalten.

„Kirche ist sehr vielfältig und keineswegs nur an die Gebäude gebunden. Ich möchte andere, neue Kirch-Orte entdecken“, sagt der Diakon. Und er möchte in Zeiten von immer weniger Hauptamtlichen dazu beitragen, dass möglichst viele Menschen irgendwann einmal ehrenamtlich in ihrer Gemeinde den Glauben weitergeben können.

Cornelia Müller

Kontakt:

Tel. 0170/861 90 43

michael.voelker@bistum-wuerzburg.de

Zur Person: Michael Völker (57)

Michael Völker wurde in Aschaffenburg geboren. Der gelernte Großhandelskaufmann empfing 2008 durch Weihbischof Helmut Bauer die Diakonenweihe. Danach arbeitete Völker als Diakon mit Zivilberuf in der Pfarrei Hösbach. 2012 wurde er hauptberuflicher Diakon und wechselte in die Pfarreiengemeinschaft „Maria Frieden“ in Aschaffenburg.

2018 wurde er stellvertretender Sprecher und 2022 Sprecher der Berufsgruppe der Ständigen Diakone und in dieser Funktion Mitglied im Priesterrat. Außerdem gehörte Völker von 2016 bis 2021 der neu errichteten Diakonatskommission des Bistums an. Von 2015 bis 2022 war er darüber hinaus Beauftragter für das Dekanatsamt Caritas im Dekanat Aschaffenburg-Stadt. Bis Juni 2022 war er Mitglied in der Steuerungsgruppe des Pastoralen Raums Aschaffenburg. Bis August 2024 wirkte er als Diakon im Hauptberuf im Pastoralen Raum Kahlgund. Völker ist verheiratet und lebt in Laufach.

Abschied von Kaplan Schimmer

Zwei Jahre lang hat der junge Seelsorger in unserer PG wirken können

Wie oft wohl das Wort „Danke!“ bei den Abschiedsfeiern für Kaplan Benjamin Schimmer gefallen ist? Das kann keiner mehr so recht sagen. Auf jeden Fall gab es von sehr vielen Seiten herzliche Worte des Dankes für den Kaplan, der zwei Jahre lang das Seelsorge-Team in der Pfarreiengemeinschaft Zum Guten Hirten unterstützt hat. Im September wechselte der in Neusetz bei Dettelbach geborene Priester nun als Pfarrvikar in den Pastoralen Raum Schweinfurter Mainbogen, sein Dienstsitz ist im Pfarrhaus von Heidenfeld.

Gleich dreimal wurde Kaplan Schimmer in der Pfarreiengemeinschaft verabschiedet. Die offizielle Feier fand in der Herz Jesu-Kirche statt, zuvor wurde zum letzten Sonntagsgottesdienst in St. Pius adieu gesagt, auch die Gruppe der Dienstags-Gottesdienstbesucher verabschiedete sich.

„Mir fehlen die Worte!“ Sichtlich gerührt war der 36-Jährige bei allen drei Abschieden. In der vollbesetzten Herz Jesu-Kirche dankte Pfarrer Robert Sauer Schimmer mit sehr persönlichen Worten für dessen engagiertes, zuverlässiges Mitwirken in allen Bereichen der Seelsorge, sowohl in der Pfarreiengemeinschaft als auch im Pastoralen Raum Aschaffenburg.

Pfarrgemeinderatsvorsitzende Birgitta Dahedl dankte Kaplan Schimmer für das „gute Miteinander“. Er sei „uns allen in diesen zwei Jahren sehr ans Herz gewachsen.“ Die beiden Oberministranten Christiane Müller und Leonard Witzel betonten, dass erst der Kaplan eine „große Gemeinschaft“ aus den Mini-Gruppen der Pfarreien Herz Jesu und St. Pius gemacht habe. Zum Abschied und zur Erinnerung hatten die Minis eine Stola gebastelt und alle unterschrieben, dazu gab es ein





Fotoalbum mit Bildern aus den vergangenen zwei Jahren. Nach der feierlichen Messe, die musikalisch vom Gesangsverein Edelweiß aus Heimbuchenthal unter der Leitung von Markus Heinrich sowie Niklas Steinzer an der Orgel begleitet wurde, gab es im Hof der Kita Herz Jesu noch ausreichend Gelegenheit, sich persönlich vom Kaplan zu verabschieden. Der Pfarrgemeinderat hatte die Bewirtung übernommen.

„Dankbar für die zwei Jahre“

Eine spontane Begegnung nach dem Dienstagsgottesdienst hatte es wenige Tage vorher in St. Pius gegeben. „Wir sind traurig, dass es der letzte Dienstagsgottesdienst mit Ihnen in unserer kleinen Schar ist, aber wir sind dankbar für die zwei Jahre, die Sie zu uns geschickt wurden. Es war einfach schön!“ sagten Irene Neuber und Edith Reinartz, zwei treue Dienstag-Besucherinnen. Als Überraschung für den jungen Priester hatten einige Ehrenamtliche zum Umtrunk nach der

Messe auf dem Kirchplatz eingeladen. Mit vielen Emotionen verlief der Abschied beim letzten Sonntagsgottesdienst in St. Pius. Organist Robert Eidenschink, der in rund 90 Gottesdiensten den Kaplan an der Orgel begleitet hatte, schenkte ihm einen selbst gemachten Hirtenstab.

Er sei das Symbol für den „guten Hirten“, den Schimmer verkörpere. „Gott schütze und behüte Dich“, wünschte Eidenschink in seinem Lied.

Cornelia Müller



Nachruf Monsignore Holzheimer

Im Alter von 88 Jahren ist der Ruhestandspfarrer unserer PG verstorben

„Ich wollte für die Menschen da sein“: Das hat Pfarrer Monsignore Walter Holzheimer zuletzt bei den beiden Feiern zu seinem 60-jährigen Priesterjubiläum in der St. Pius-Kirche und Herz Jesu-Kirche im März 2022 gesagt. Am 31. Januar 2024 ist der Ruhestandspriester unserer Pfarreiengemeinschaft im Alter von 88 Jahren verstorben. Mit herzlicher Dankbarkeit und großer Trauer denken wir an ihn und sein Wirken in Aschaffenburg.

Ab 1981 in St. Pius

Pfarrer Holzheimer stammte aus Schmalwasser (Landkreis Rhön-Grabfeld) und wurde 1962 von Bischof Josef Stangl in Würzburg zum Priester geweiht. Seine ersten seelsorgerischen Stationen waren Mömbriß, Rimpf, Bad Brückenau, Marktbreit und Ochsenfurt. Pfarrer von Pflöchsbach wurde er 1968, er arbeitete zudem als Religionslehrer an der Berufsschule und der Realschule in Lohr am Main. Die Pfarrei Aschaffenburg-Sankt Pius übernahm Holzheimer 1981, wirkte daneben unter anderem als Altenseelsorger für das Dekanat Aschaffenburg-Stadt und unterrichtete an der Fachoberschule.

1988 wechselte Pfarrer Holzheimer nach Margetshöchheim und wurde zeitgleich zum Diözesan-Altenseelsorger bestellt. Gleichzeitig entpflichtete ihn Bischof Dr. Paul-Werner Scheele von seiner Aufgabe als Pfarrer von Margetshöchheim. Bis 2005 wirkte Holzheimer dann als Alten- und

Altenheimseelsorger der Diözese Würzburg, ehe er zum 1. September 2005 in den dauernden Ruhestand trat.

Zum Monsignore ernannt

Papst Benedikt XVI. ernannte ihn 2007 zum Monsignore. Seinen Ruhestand verbrachte Holzheimer in Aschaffenburg. Von 2016 bis 2022 hatte er einen Seelsorgeauftrag für unsere Pfarreiengemeinschaft „Zum Guten Hirten“. Ihm war es wichtig, für die Menschen da zu sein und auf sie zuzugehen.

Monsignore Holzheimer wurde auf seinen Wunsch in seiner Heimatgemeinde Schmalwasser im Landkreis Rhön-Grabfeld zur letzten Ruhe getragen.

Großer Dank gilt auch Sissi Dillinger, die den Verstorbenen in seinem Ruhestand jahrzehntelang versorgt und betreut hatte.

comü



Rückschau: Einige Höhepunkte aus unserem Gemeindeleben 2024

Sternsinger

Wieder haben unsere Ministrantinnen und Ministranten sowie weitere Kinder und Jugendliche am Dreikönigstag 2024 die Häuser und Wohnungen der Menschen in unserer Pfarreiengemeinschaft gesegnet. Euch allen dafür ein sehr herzliches Dankeschön!

Und herzlichen Dank für Ihre großzügigen Spenden. Bei den Besuchen zuhause waren es in St. Pius knapp 1.200 Euro, in Herz Jesu gut 1.150 Euro. Mit dem Geld wurden Projekte für benachteiligte, notleidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa gefördert.

Auch 2025 sind unsere Ministranten wieder nach vorheriger Anmeldung als Sternsinger unterwegs (siehe Seite 35).

Neujahrsempfang

Zeit zur Begegnung, Zeit zum Reden und jede Menge guter Wünsche zum Jahresbeginn: so lief der Neujahrsempfang unserer Pfarreiengemeinschaft Zum Guten Hirten im Januar ab. Nach dem festlichen Gottesdienst in der St. Pius-Kirche mit zeitgleicher Kinderkirche war im Pfarrsaal von St. Pius dann ausreichend Zeit für gute Gespräche und Begegnungen.

Bei einem Glas Sekt, alkoholfreien Getränken und Gebäck nutzten rund 80 Besucherinnen und Besucher diese Gelegenheit. Danke an alle Helferinnen und Helfer.

Der Neujahrsempfang 2025 findet statt am Sonntag, 12. Januar, nach dem Gottesdienst um 9.30 Uhr in St. Pius.





Valentinssegen

Am Faschingssonntag ging's fröhlich-bunt her in unserer PG. Einige Kinder und Erwachsene erschienen zum Familiengottesdienst im Faschingskostüm, auch die Ministranten machten mit. Thema an diesem Sonntag war die Liebe. Pfarrer Robert Sauer und das Vorbereitungsteam stellten in ihren Impulsen die Liebe besonders in den Mittelpunkt.

Zudem gab es den vorgezogenen Segen zum Valentinstag (der ja heuer am Aschermittwoch war) für alle Familien, Ehepaare, Jubilare, Menschen, die einen Partner verloren haben, für alle, die eine Freundschaft und Liebe leben. Sie alle durften den Segen Gottes empfangen. Im Anschluss fand im Pfarrsaal noch das Sonntagscafé statt. Zeit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Zum Vormerken: Segnungsgottesdienst für alle zum Valentinstag am Freitag, 14. Februar 2025, 18.30 Uhr, in St. Pius, anschließend Sektempfang.

Sonntags-Café

Es hat sich etabliert: Alle ein, zwei Monate findet seit 2023 übers Jahr verteilt das Sonntags-Café statt. Nach der Messfeier in St. Pius um 9.30 Uhr sind die Gottesdienstbesucher eingeladen auf einen Kaffee, ein Glas Wasser sowie Kuchen und Gebäck.

Je nach Wetter findet die Begegnung auf dem Kirchplatz im Freien oder im Pfarrsaal statt. Alle Besucher, ob jung oder alt, loben die gemütliche und entspannte Atmosphäre. Es ist stets eine schöne Gelegenheit, mal wieder etwas länger ins Gespräch zu kommen und die Gemeinschaft zu genießen.

Herzlichen Dank an das Team, das abwechselnd für ein gelungenes Sonntags-Café sorgt und alles vorbereitet. Auch 2025 wird es weitergehen, die Termine werden rechtzeitig veröffentlicht.





Judas

Ohne ihn müsste die Geschichte des Christentums neu geschrieben werden: Judas Ischariot. Verkannt, verhasst, als Sündenbock missbraucht. Günter Thüнемann war im Ein-Personen-Stück „Judas“ von Lot Vekemans in diese Rolle geschlüpft und beeindruckte das Publikum in zwei Vorstellungen. Thüнемann spielte Judas eindringlich und mit viel Gespür für diesen zerrissenen Charakter.

Religionspädagogin Eva Meder-Thüнемann setzte als Regisseurin das berührende Stück einfühlsam und mit Klangimpulsen in Szene.



Kreuzweg

Am Karfreitag haben sich trotz des regnerischen Wetters erneut Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf den Weg zur Obernauer Kapelle gemacht und den Kreuzweg dorthin gebetet. Zu jeder Station wurden passende Texte und Gebete gesprochen, die den Kreuzweg auf unsere aktuelle Zeit bezogen haben. Oben angelangt an der Kapelle gab es für alle eine kleine vorösterliche Stärkung.

Auch am Karfreitag, 18. April 2025, ist um 9 Uhr wieder ein Kreuzweg dort geplant. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer jeden Alters.





Osterfeiern

Die Kartage und das Osterfest sind elementare Säulen unseres Glaubens. Der Palmsonntag mit der Weihe der Palmbüschen, die Abendmahlfeier am Gründonnerstag, die Kreuzwege, die Erinnerung an das Leiden und Sterben Jesu am Kreuz am Karfreitag und das Gedenken am Karsamstag finden ihren lebensbejahenden Höhepunkt in der Osternacht. In unserer PG wechseln wir jährlich damit ab, in welcher Kirche der jeweilige Festtag gefeiert wird.

Die Fotos auf dieser Seite erinnern an die stimmungsvollen und inspirierenden

Festtage rund um das Osterfest 2024. Zu verdanken haben wir das dem engagierten Seelsorgeteam um Pfarrer Robert Sauer, den Ministrantinnen und Ministranten, den Lektoren, Kommunionhelfern, Küstern, den Blumen- und Kerzenschmückern, Organisten und Musikern sowie den Helfern rund um die Bewirtung in der Osternacht und allen Besuchern.

Zum Vormerken für 2025:

Palmsonntag, 13. April (Feier in Herz Jesu), Gründonnerstag, 17. April (St. Pius), Karfreitag, 18. April (Herz Jesu) und Osternacht am 19. April (St. Pius). Ostersonntag ist am 20. April 2025.



Fronleichnam

Das Regenwetter hat in diesem Jahr leider die traditionelle Fronleichnamsprozession durch die Innenstadt verhindert. Der feierliche Gottesdienst wurde wegen des Wetters in die Stiftskirche verlegt. Dort fanden nach der Messfeier die Ansprachen statt, die an den einzelnen Altären vorgesehen waren. So legte auch unser Pfarrer Robert Sauer das diesjährige Motto „Sie haben seinen Stern aufgehen sehen“ in seiner Ansprache aus. Unsere Ministranten waren gut beim Gottesdienst vertreten.

Obwohl unser traditioneller Altar am Herstatturm nicht aufgebaut werden konnte, hat es sich das Team unserer PG nicht nehmen lassen, den Festtag mit einem prächtigen Blumenteppeich zu bereichern. Dieser wurde erstmals gut geschützt vor Regen im „Paradies“ vor der Stiftskirche gelegt.



Fahrzeugsegnung

Ob Fahrrad, Tretroller, Dreirad, Kinderwagen, Rollstuhl oder Rollator: mit göttlichem Segen fährt es sich einfach besser und sicherer. So ist es zur schönen Tradition geworden, dass in unserer PG diese Fahrzeuge gesegnet werden. Heuer fand die Segnung im Rahmen des Pfarrfests nach dem Festgottesdienst statt. Pfarrer Robert Sauer sparte nicht mit Weihwasser für die kunterbunten Gefährte von Kindern, Jugendlichen und auch Erwachsenen.





Pfarrfest

Zum zweiten Mal haben wir in der PG unser gemeinsames Pfarrfest gefeiert. Bei herrlichem Sonnenschein und idealem Festwetter kamen viele hundert Besucher. Am Samstagabend spielte im Hof der Kita Herz Jesu die Band PuberlaPup tolle irische Musik, fleißige Helfer sorgten für reichlich Speisen und Getränke. Am Nachmittag war bereits das zehnjährige Jubiläum des Familienstützpunkts Herz Jesu gefeiert worden.

Am Sonntag gestalteten die Kinder und Erzieherinnen der Kita St. Pius den Familiengottesdienst in der Herz Jesu-Kirche mit. Mit großen Steinen bauten sie eine gemeinsame Kirche auf, die

Platz für Groß und Klein hat. Pfarrer Robert Sauer sprach davon, dass "wir alle lebendige Bausteine für unsere Kirche sind." Nach der Messe wurden die Fahrzeuge vor der Kirche gesegnet, danach startet der zweite Tag des Pfarrfests. Dank zahlreicher fleißiger ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer und dank der vielen Besucher wurde es ein schönes Fest mit vielen guten Begegnungen und Gesprächen.

Ein Dankeschön ans Orga-Team, an die Kitas für das Kinderprogramm, an die Kuchen- und Salatspender.

Zum Vormerken:

Pfarrfest 2025 am Samstag, 28. Juni, und Sonntag, 29. Juni, in Herz Jesu.







Wallfahrt nach Mariabuchen

Baustellen, wohin man nur blickt: auf den Straßen, an Brücken, bei der Bahn, in der Gesellschaft und in der Politik, aber auch in unserer Kirche und ganz persönlich in unserem Leben. Unter dem Motto „Baustellen“ fand am letzten Juniwochenende zum 16. Mal die Fußwallfahrt unserer PG nach Mariabuchen statt.

27 Frauen und Männer waren wieder dabei, darunter auch vier neue Teilnehmer. In der Wallfahrtskirche Mariabuchen dominierten zu dieser Zeit Baugerüste, Absperrungen, Planen, die Bänke waren weggeräumt,

das Gnadenbild stand an einem sicheren Platz. Die Handwerker waren eingezogen und renovierten die Kirche. Zum Advent 2024 soll alles fertig sein.

Baustelle also an dem Ort, zu dem es uns Wallfahrerinnen und Wallfahrer aus der PG seit 2009 jährlich hinzieht. Es war erneut ein sehr heißer, feuchtschwüler Tag, und die knapp 40 Kilometer Wegstrecke machten fast allen von uns zu schaffen.

Dennoch haben wir es alle gepackt, sind müde, abgekämpft, aber auch stolz, glücklich und heil am Ziel angekommen. Hier hat unser Pfarrer Robert Sauer, der ebenfalls die gesamte Strecke mitgelaufen ist, mit uns Gottesdienst gefeiert.





Ein herzliches Dankeschön für alle Vorbereitungen und die Organisation der diesjährigen Wallfahrt, für die optimale Versorgung im Begleitfahrzeug, allen Kuchenbäckerinnen, für die wunderbare Wallfahrtskerze, die Robert Eidenschink wieder gestaltet und gespendet hat.

Danke an alle, die mitgelaufen sind und sich eingebracht haben.

Zum Vormerken: unsere nächste Wallfahrt nach Mariabuchen ist am 5./6. Juli 2025. Wir freuen uns immer über neue Gesichter. Keine Bange: die Gemeinschaft trägt uns!

Ansprechpartner: Bernd und Cornelia Müller,
Tel. 0 60 21/93 06 88



„Lebens-Baustellen“

Predigt von Pfr. Sauer in Mariabuchen

„Ich bin froh, dass wir gut in Mariabuchen angekommen sind. Auf unserem Weg hierher hat uns der Gedanke der „Baustelle“ begleitet. Und auch hier am Wallfahrtsort haben wir eine Baustelle angetroffen. Eine Kirche, die eine Erneuerung erfahren soll. Wer bereit ist, mit ehrlichem Blick auf sein eigenes Leben zu schauen, der wird dort immer wieder „Baustellen“ entdecken: Dinge, die begonnen und nicht zu Ende geführt wurden. Dinge, die einen anderen Verlauf genommen haben, als ursprünglich geplant. Pläne, für die uns Kraft und Mut fehlten. Persönliche Grenzen, die wir immer wieder schmerzlich erfahren und die uns dann zu Stolpersteinen werden.

„Wir dürfen alles Gott hinhalten“

All das und viel mehr, was wir in unserem Leben als bruchstückhaft und unvollkommen erfahren, haben wir hierher getragen. Wir dürfen es Gott hinhalten, um Heilung bitten und es unserer Fürsprecherin, der Gottesmutter, anvertrauen. Die Gottesmutter selbst hat ebenso Höhen und Tiefen menschlichen Lebens durchschritten, kennt gescheiterte Lebensentwürfe, die sie mit ihrem Verlobten Josef nicht weiterverfolgen konnte.

Sie kennt die Herausforderungen des Glaubens, wenn es darum geht, sich der Führung Gottes anzuvertrauen. Dieses „Ja zu Gott“, das immer wieder erneuert werden muss. Maria kennt die Sorge um das eigene Kind, wo man an Grenzen



des Verstehens kommt. Sie weiß, was es bedeutet, es auszuhalten, vom Liebsten Abschied zu nehmen. So viele Fragezeichen begleiteten ihren eigenen Glaubens- und Lebensweg und ebenso viele Zweifel und Ängste.

„Leben ist nie vollkommen“

Ja, auch Maria erfährt „vielfältige Baustellen“ in ihrem Leben. Als Schwester im Glauben steht sie an unserer Seite. Ich glaube, es gilt auch ein Stückweit zu akzeptieren, dass das menschliche Leben nie vollkommen ist, kein Prachtbau, immer vorläufig und bruchstückhaft bleibt. Wir sind aber auf dem richtigen Weg, wenn wir dieses zutiefst menschliche Leben immer wieder Gott anvertrauen, uns in allem getragen wissen. Vollkommenheit gibt es hier auf Erden wohl nicht. Vollkommenheit und Leben in Fülle kann uns nur Gott schenken. Wenn wir ihm einmal entgegengehen und er all unsere menschliche Begrenztheit, unsere „Baustellen“ aufheben wird.

Auch dann werden wir der Gottesmutter gleich, wenn wir wie sie, nach einem bewegten Leben, in Gottes Nähe, in seine umfassende Liebe eingehen. Als gläubige Menschen vertrauen wir darauf, dass uns Gott in den größten „Baustellen unseres Lebens“ beisteht und uns trägt.“

Pfarrer Robert Sauer



Anna-Wallfahrt

Maria, die Grenzgängerin: unter diesem Leitbild machten sich Ende Juli knapp 30 Frauen, Männer und Jugendliche auf zur Anna-Wallfahrt unserer PG nach Schmerlenbach. Anna war die Mutter, ihr Mann Joachim der Vater von Maria, der Muttergottes.

Maria, die Grenzgängerin: unter diesen Blickwinkel haben Kaplan Benjamin Schimmer und Diakon Alois Kern ihre Gedanken und Gebete auf dem Weg in die Wallfahrtskirche St. Agatha gestellt. Wo sind Grenzen und Grenzerfahrungen unseres Lebens? Wo haben wir Grenzen überschritten? Bis zu welchen

Grenzen dürfen wir gehen? Mit diesen Impulsen war der Weg in der Gemeinschaft von Jung und Alt leicht zu gehen, auch wenn es nahezu ohne Unterbrechung geregnet hat.

In Schmerlenbach feierten Kaplan Schimmer und Diakon Kern mit den Pilgern einen festlichen Gottesdienst. Mit dem Auto hinzugekommen waren auch rund 15 weitere Gläubige. Sehr froh war Kaplan Schimmer über die Unterstützung von sechs Jugendlichen, die mitgelaufen sind und als Ministranten den Gottesdienst bereichert haben. Mit dem Frühstück im Bildungshaus Schmerlenbach endete die Wallfahrt.



Romwallfahrt der Ministranten

Es ist Sonntag der 28. Juli 2024, und wir sitzen im Bus nach Würzburg. Wir sind fünf Oberministranten (Omis), ein Mini, zwei Begleitpersonen und unser Pfarrer Robert Sauer. Zusammen mit vielen Jugendlichen aus anderen Pfarreien sind wir der "Bus 1". In Würzburg angekommen, wurden wir im Dom von Bischof Franz ausgesendet und ermutigt. Danach ging es für uns auf eine 16-Stunden-Fahrt.

In Rom angekommen, machten wir uns gleich auf den Weg und erkundeten die Stadt. Ebenso wartete der Bischof mit einer Kugel Eis für jeden auf den Aschaffener Bus und unterhielt sich noch lange mit uns. In den fünf Tagen in Rom besuchten wir bekannte Orte wie das Colosseum, die Katakomben, den Trevi Brunnen, die Sixtinische Kapelle, das Pantheon, die Spanische Treppe und vieles mehr...

Petersdom und Papstaudienz

Aber natürlich haben wir auch den Petersdom besucht und stiegen auf den höchsten Punkt. Von dort aus konnte man ganz Rom überblicken. Der Weg



dorthin war allerdings ziemlich steil, eng und teilweise auf schiefer Ebene. Am Dienstag ging es für uns auf die Papst-Audienz, wo wir ein schattiges Plätzchen gefunden hatten und auch eine tolle Sicht.

Messe in San Giovanni

Mittwochs fand ein regionaler Gottesdienst in San Anselmo statt. Danach fuhr unser Bus an den Strand und wir kühlten uns von der heißen Stadt ab. Am Donnerstagabend feierten wir einen diözesanen Gottesdienst gemeinsam mit dem Bistum Bamberg in San Giovanni, und somit war es für uns der





letzte Abend in Rom. Am Freitag besuchten wir noch einmal unsere Lieblings Eisdiele "Giolotti" und gingen noch einige Orte ein letztes Mal anschauen. Und dann ging es auch schon zurück ans Hotel, um unsere Koffer in den Bus zu laden.

Dann hieß es wieder 16 Stunden Busfahrt in Richtung Aschaffenburg und so kamen wir am Samstagmittag wieder in unserer Heimat an.

Wir danken herzlich unseren beiden Begleiterinnen und unserem Pfarrer Robert Sauer für die gute Betreuung!

Emma Dahedl





Maria Himmelfahrt

Die schöne Tradition, am Festtag Maria Himmelfahrt (15. August) Kräuterbüschel zu binden, wird in unserer PG seit langem gepflegt. Auch in diesem Jahr sammelten Frauen mehrere Stunden lang Heilkräuter und Blumen und banden sie zu Sträußen.

Diese wurden in den Gottesdiensten geweiht und gegen Spende abgegeben. Danke an die Helferinnen (Bild unten) Susanne Vobornik, Theresia Bergner, Birgit Schubert, Berta Pfaff, Irmgard Englisch und Annette Schedlmeier (fehlt auf dem Bild).

Erntedank

Am ersten Wochenende im Oktober feiern wir das Erntedank-Fest. Als Ausdruck des Danks gibt es die liebevoll geschmückten Altäre. In unserer PG standen wieder zwei besonders schöne Exemplare.

In der Herz Jesu-Kirche haben einer langen Tradition folgend die Kleingärtner vom Radieschenheim unseren Altar wunderbar gestaltet (oben). In St. Pius (unten) hat Familie Müller für den Erntedank-Schmuck gesorgt, Robert Eidenschink hat das Brot dazu gebacken. Danke allen dafür!





Weinfest

Zum zweiten Mal haben wir in der PG ein Weinfest in St. Pius gefeiert. Nach dem Vorabend-Gottesdienst zum Erntedank in der St.-Pius-Kirche, den Pfarrer Robert Sauer gemeinsam mit Diakon Alois Kern und Gemeindefreferentin Eva Meder-Thünemann gestaltete, ging es in den benachbarten Pfarrsaal.

Dort hatte das Helferteam bereits alles vorbereitet: Es gab mehrere Sorten Wein, dazu alkoholfreie Getränke, Zwiebelkuchen, Käsestangen, gespendeten hausgemachten Kochkäse und leckere Kürbissuppe sowie zum Nachtisch selbstgebackene Kuchen und Kaffee. Eine schöne Gelegenheit, sich

wieder einmal zu begegnen und auszutauschen bis in den sehr späten Abend hinein...

Herzlichen Dank allen Besuchern und den treuen Helferinnen und Helfern.



Wir sind Gemeinde: Unsere Gruppen und Einrichtungen von A bis Z

Austräger-Team

Ob Pfarrbrief, Kirchgeldbrief, Wahlunterlagen oder andere wichtige Informationen: ein Team aus Austrägerinnen und Austrägern sorgt dafür, dass alles rechtzeitig und zuverlässig in den Briefkästen der Gemeindemitglieder liegt.

Vorbereitet werden die Drucksachen im Pfarrbüro. Dann verteilt Winfried Ackermann die auf die unterschiedlichen



Straßen in Herz Jesu und St. Pius zugeschnittenen Pakete an die Austräger. Und diese machen sich auf den Weg, um Ihnen die kirchliche Post nach Hause zu liefern.

Zahlreiche Austräger sind bereits seit Jahren aktiv, manche müssen aus Alters- oder Gesundheitsgründen ihren Dienst beenden.

Deshalb brauchen wir dringend immer wieder neue Helferinnen und Helfer, die einen Spaziergang an der frischen Luft mit etwas Sinnvollem verbinden möchten. Der zeitliche Aufwand beträgt etwa dreimal im Jahr jeweils ein bis zwei Stunden.

Kontakt: Pfarrbüro

Tel. 0 60 21/22 33 2 oder eMail: pg.ab-guterhirte@bistum-wuerzburg.de

Blumenschmuck

In Herz Jesu sorgen aktuell Karin Kroher und Christine Körner für den liebevoll gestalteten und jahreszeitlich angepassten Blumenschmuck, in St. Pius macht dies Cornelia Müller.

Ob Weihnachten, Ostern, Erntedank – jedes Fest wird mit den passenden Blumenarrangements verschönert. Es ist eine sehr kreative Arbeit, die Kirchenräume zu schmücken. Aber auch eine herausfordernde: große Flächen, wenig natürliches Licht, Kälte im Winter, Hitze im Sommer machen es nicht einfach, stets frische und fantasievolle Pflanzen zu platzieren. Wir tun es trotzdem mit großem Engagement, denn wir erleben die Kirchenräume oft auch von einer besonderen Seite und sind Gott nahe. Insbesondere in St. Pius wäre es schön, wenn sich noch Helfer melden.

Kontakt: Cornelia Müller

eMail: muellercb@arcor.de oder übers Pfarrbüro Telefon 0 60 21/22 33 2.



Bücherei

Aktuelle Romane, Krimis, Kinderbücher, Zeitschriften: wer gerne liest, ist in der Bücherei von St. Pius genau richtig. Schon beim Bau der St. Pius-Kirche 1967 war ein Raum für die Pfarrbücherei eingepplant worden.

Das Ehepaar Freudenberger hatte sie ab 1986 neu organisiert und bis Ende 2006 sehr engagiert geleitet. Seitdem kümmern sich Leiter Richard Neumar und sein Team ehrenamtlich um die kleine, aber feine Bücherei im St. Pius-Weg (neben Kinderkrippe). Dem Büchereileiter zur Seite stehen Elisabeth Neumar, Dagmar Neumar, Esther Glaab und Natalie Jagupov.

Das Büchereiteam nimmt auch gerne Buchgeschenke an. Exemplare, die noch nicht zu alt und in gutem Zustand sind, werden eingestellt, die anderen kommen in den Bücherflohmarkt.

Öffnungszeiten: Sonntags von 10.20 bis 11.45 Uhr, St. Pius-Weg 1.

Hinweis: die Bücherei ist während der Weihnachtsferien vom 23. Dezember 2024 bis 11. Januar 2025 geschlossen.

Kontakt: Richard Neumar
Telefon 0 60 21/9 72 87
eMail: richard.neumar@gmail.com



Eine-Welt-Kreis

Dieser Kreis beschäftigt sich mit Fragen der sozialen Gerechtigkeit in der Welt. Zusammen mit den Seelsorgern und den Interessierten aus unserer Pfarreiengemeinschaft und darüber hinaus bereiten wir den Missio Gottesdienst Ende Oktober und den Misereor Gottesdienst in der Fastenzeit vor.

Wir tauschen uns mit jenen Menschen aus der Gemeinde aus, die durch ihre Reisen persönliche Kontakte mit Afrika (Kenia), Südamerika (Amazonien in Brasilien) und dem Nahen Osten (Israel, Palästina, Libanon und Nordirak) geknüpft haben. Unser Ziel ist die Unterstützung von Bildung, in allgemeiner und religiöser Art, sowie Hilfe bei der ökologischen Entwicklung.

Der Eine-Welt-Kreis unterstützt auch die Initiative Christlicher Orient (ICO), die sich für den Verbleib von Christen im Nahen Osten einsetzt. Das Bild unten zeigt einen Altar in einer Bergkirche im Nordirak.

Dr. Robert Löwer

Kontakt: Christel und Dr. Robert Löwer
eMail: loewer-robot@t-online.de
Mobil: 01 70/9 06 22 12.



Frauenbun(d)t

Lange Zeit gab es in Aschaffenburg keinen Zweigverein des Katholischen Deutschen Frauenbundes (KDFB) mehr. 2021 gründeten einige entschlossene Frauen diesen Zweigverein neu und nannten ihn „Frauenbunt“, was die Buntheit und Vielfältigkeit ausdrücken soll.

Unser Wirkungsfeld ist im Pastoralen Raum Aschaffenburg, wo die Anzahl der Frauen im „Frauenbunt“ langsam, aber stetig wächst. Der Zweigverein geht neue spirituelle Wege in der Seelsorge mit und für Frauen. Dazu gehört ein reichhaltiges, abwechslungsreiches Jahresprogramm.

Sonnwendfeier und Besinnung

Zum Beispiel Vortragsabende, wie mit Ruth Fischer zum Thema „Energieräuber“. In der Nacht der offenen Kirchen gestalteten wir im Garten des Marienstiftes einen „Garten der Sinne“ mit Klang- und Lichtspielen und meditativen Texten.

Die Sonnwendfeier um den Johannistag gehört mittlerweile zum festen Jahresprogramm. Ebenso das Besinnungs-



wochenende an unterschiedlichen Orten. 2024 waren wir zum Beispiel im Kloster der Kreuzschwestern in Gemünden. Noch viele weitere Aktionen und Angebote finden im Jahresverlauf statt.

Ansprechpartner sind unsere Vorsitzende Monika Krugler und die Frauen aus dem Vorstand: Eva Meder-Thünemann, Birgitta Dahedl, Liane Schmitt und Irmgard Englisch.

Kontakt:

eMail: Frauen.Bunt.AB@gmx.de



Godspiration

Wir sind das Team „Godspiration“. Mit unserem Diakon Michael Völker als hauptamtlichen Leiter haben wir uns einen neuen Namen gegeben und neu orientiert (Foto oben rechts).

Bis vor kurzem nannten wir uns Jugendgottesdienst-Team und bereiteten dreimal pro Jahr einen Jugendgottesdienst vor.

Der Gottesdienst zum regionalen Ministranten-Tag im September war ein voller Erfolg (Foto mitte). In Herz Jesu wurden unsere Gottesdienste mit anschließendem Beisammensein und Essen am Lagerfeuer leider nur mäßig besucht (Foto unten).

Um die Jugend besser zu erreichen, wollen wir nun mit einer Godspiration-Night, die den Jugendgottesdienst ersetzt, und mit Auftritten auf Social Media ein neues Angebot schaffen.

Es geht uns darum, gemeinsam mit Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Interessierten unseren Glauben zu erleben und zu feiern. Meldet Euch gerne bei uns!

Kontakt:

Theresia Kunz

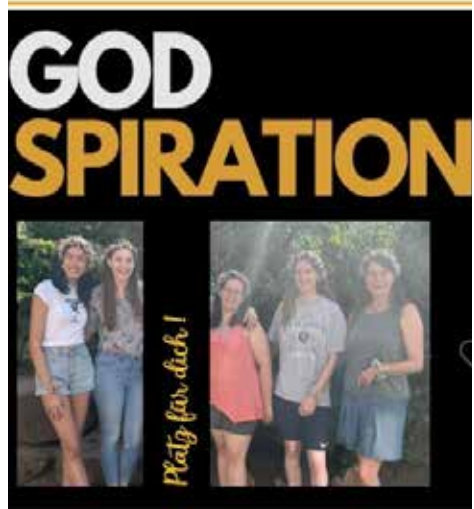
Mobil: 0 15 75/602 86 31

eMail: g_theresia@freenet.de

Herzliche Einladung:

Feiert mit uns die erste Godspiration-Night am 14. Dezember 2024 um 18.30 Uhr in Herz Jesu.

Folgt uns gerne auch auf Instagram: [godspiration_](https://www.instagram.com/godspiration_)



Kaleidoskop-Team

Ein Kaleidoskop, das ist eine Röhre mit losen Stücken aus farbigem Glas oder Kunststoff und zwei Spiegeln an einem Ende, die beim Drehen viele verschiedene Muster zeigen.

Das Kaleidoskop-Team unserer Pfarreiengemeinschaft dagegen ist eine Gruppe von fünf Leuten, die mit verschiedenen Angeboten zeigen wollen, wie bunt, vielfältig und schön der Glaube sein kann. Wir sind Biggi Dahedl, Eva Meder-Thünemann, Günter Peters, Günter Thünemann und Susanne Vobornik.

„Viele Facetten von Kirche“

Dabei ist es uns wichtig, dass viele verschiedene Facetten von Kirche aufleuchten können - wie beim Kaleidoskop eben. Ein Highlight in diesem Jahr war der Nachmittag unter



dem Motto „Baumträume-Traumbäume“. Es war eine zauberhafte Stimmung, als wir im Wald unter Bäumen die „Schleier der Feen“ entdeckten. Schon eine kleine Tradition ist die Segnung der Terminkalender im Januar. Für 2025 lassen wir uns außerdem wieder etwas Neues einfallen.

Kontakt: Eva Meder-Thünemann
Gemeindereferentin PG Zum Guten Hirten, Kirchenladenleitung, Supervisorin
Mobil: Tel 0 15 22/177 15 57
eMail: eva.meder-thuenemann@bistum-wuerzburg.de



Kinder- und Zwergenkirche

Unsere Kinder haben ihre eigenen individuellen Zugänge zum Glauben. Sie sind neugierig, lebendig und unbekümmert. Kinder stellen Fragen, wollen sich bewegen und sind auf der Suche nach ihrem Platz im Gottesdienst der Gemeinde. In unserer PG „Zum Guten Hirten“ nehmen wir die besonderen Bedürfnisse der Kinder wahr. Dafür bieten wir verschiedene kindgerechte Gottesdienstformen an, wie zum Beispiel Kinder- und Zwergenkirche.

In der Kinderkirche treffen sich Kinder jeden Alters zum Gottesdienst im Pfarrsaal von Herz Jesu oder St. Pius. Später gehen sie in die Kirche zum Gottesdienst der Großen. Eine besondere Zeit ist immer die Vorbereitung auf das Osterfest mit dem Binden von Palmbuschen, dem Kreuzweg und vielem mehr.

In der Zwergenkirche treffen sich Kinder von 0 bis 6 Jahren zu einem kleinen Wortgottesdienst entweder im Pfarrsaal



Herz Jesu oder St. Pius, mit der Möglichkeit, das Gehörte gestalterisch in einem Bastelangebot kreativ zu vertiefen. Danach genießen wir noch das Zusammensein bei Kaffee und Kuchen. Das Kinder- und Zwergenkirchenteam setzt sich immer mal wieder neu zusammen.

Kontakt:

Auf www.zum-guten-hirten-aschaffenburg.de findet Ihr die aktuellen Termine, ebenso in den ausgelegten Flyern in den beiden Kirchen. Kommt vorbei, spricht uns gerne an.

So sieht im Moment unser Team aus (von links): Betti Vogt, Veronika Piotrowski, Luisa Rothenbücher, Susanne Vobornik, Biggi Dahedl und Vincent Kliem. Auf dem Bild fehlen Patricia Zink und Veronika Pathe.



Unser Weg durch die Advents- und Weihnachtszeit

1. Advent, Sonntag, 1. Dezember

09.30 Uhr - Gottesdienst in St. Pius mit Segnung der Adventskränze

11.00 Uhr - Gottesdienst in Herz Jesu mit Segnung der Adventskränze

Mittwoch, 4. Dezember

06.00 Uhr - Rorategottesdienst in St. Pius, danach Frühstück im Pfarrsaal

Donnerstag, 5. Dezember

19.30 Uhr - Main-Echo-Weihnachtssingen in Herz Jesu
(Karten übers Main-Echo), danach Begegnung

Freitag, 6. Dezember

18.30 Uhr - Gottesdienst in Herz Jesu

2. Advent, Sonntag, 8. Dezember (Mariä Empfängnis)

09.30 Uhr - Gottesdienst in St. Pius

10.00 Uhr - Frühstück der Kinderkirche im Pfarrsaal Herz Jesu

11.00 Uhr - Gottesdienst in Herz Jesu mit Kinderkirche
und Beginn der Herbergssuche

Dienstag, 10. Dezember

14.30 Uhr - Senioren-Wortgottesfeier in St. Pius
danach „Adventsnachmittag“

Mittwoch, 11. Dezember

18.30 Uhr - Gottesdienst in St. Pius

Donnerstag, 12. Dezember

19.00 Uhr - Bibelabend im Pfarrsaal Herz Jesu

Freitag, 13. Dezember

06.00 Uhr - Rorategottesdienst in Herz Jesu, danach Frühstück im Pfarrsaal



Samstag, 14. Dezember

18.30 Uhr - „Godspiration-Night“ in Herz Jesu

3. Advent, Sonntag, 15. Dezember

09.30 Uhr - Gottesdienst in St. Pius

11.00 Uhr - Gottesdienst in Herz Jesu



Mittwoch, 18. Dezember

06.00 Uhr - Rorategottesdienst in St. Pius, danach Frühstück im Pfarrsaal

Freitag, 20. Dezember

18.30 Uhr - Bußgottesdienst zum Weihnachtsfest in Herz Jesu

4. Advent, Sonntag, 22. Dezember

09.30 Uhr - Gottesdienst in St. Pius mit Ende der Herbergssuche

11.00 Uhr - Gottesdienst in Herz Jesu

15.00 & 18.00 Uhr Weihnachtskonzerte des Lions-Clubs AB-Pompejanum

Heiliger Abend, Dienstag, 24. Dezember

15.00 Uhr - Wortgottesfeier für Kleinkinder und deren Familien in St. Pius

16.30 Uhr - Gottesdienst am Heiligen Abend in St. Pius

17.00 Uhr - Wortgottesfeier am Heiligen Abend
mit Krippenspiel in Herz Jesu

22.00 Uhr - Christmette in Herz Jesu

1. Weihnachtsfeiertag, Mittwoch, 25. Dezember

11.00 Uhr - Festliches Weihnachtshochamt für die Pfarreiengemeinschaft
mit musikalischer Gestaltung in Herz Jesu

2. Weihnachtsfeiertag, Donnerstag, 26. Dezember

09.30 Uhr - Festliches Weihnachtshochamt
mit Segnung der Kinder in St. Pius

11.00 Uhr - Festliches Weihnachtshochamt
mit Segnung der Kinder in Herz Jesu

Unser Weg durch die Advents- und Weihnachtszeit

Sonntag, 29. Dezember

09.30 Uhr - Wortgottesfeier in St. Pius

11.00 Uhr - Wortgottesfeier in Herz Jesu

Silvester, Dienstag, 31. Dezember

17.00 Uhr - Jahresschlussgottesdienst mit eucharistischem Segen für die Pfarreiengemeinschaft in Herz Jesu



Neujahr, Mittwoch, 1. Januar

18.00 Uhr - Gottesdienst zum Neuen Jahr für die Pfarreiengemeinschaft in St. Pius

Sonntag, 5. Januar

09.30 Uhr - Gottesdienst in St. Pius **entfällt**

11.00 Uhr - Gottesdienst in Herz Jesu

Heilige Drei Könige, Montag, 6. Januar

09.00 Uhr - Gottesdienst mit Aussendung der Sternsinger in St. Pius

11.00 Uhr - Gottesdienst in Herz Jesu



Mittwoch, 8. Januar

18.30 Uhr - Gottesdienst in St. Pius

Freitag, 10. Januar

18.30 Uhr - Gottesdienst in Herz Jesu

Taufe des Herrn, Sonntag, 12. Januar

09.30 Uhr - Neujahrsgottesdienst für die Pfarreiengemeinschaft in St. Pius mit Kinderkirche, danach Neujahrsempfang im Pfarrsaal

11.00 Uhr - Gottesdienst in Herz Jesu **entfällt**

Termine 2025 zum Vormerken:

- **Sternsinger-Aktion 2025:** Alle Gemeindemitglieder erhalten einen Brief mit Segensaufkleber und Überweisungsformular mit der Bitte, sich für den Besuch der Sternsinger vorab im Pfarrbüro telefonisch anzumelden. Besucht wird, wer sich angemeldet hat.
- **Neujahrsempfang** am Sonntag, 12. Januar 2025 in St. Pius, nach dem 9.30 Uhr Gottesdienst.
- **Segensgottesdienst** zum Valentinstag mit anschließendem Sektempfang am Freitag, 14. Februar 2025, um 18.30 Uhr in St. Pius.
- **Gemeinsames Pfarrfest** in Herz Jesu am Samstag, 28. Juni, und Sonntag, 29 Juni 2025.
- **Weinfest** in St. Pius am Samstag, 11. Oktober 2025.
- **Orgelgebete:** jeden vierten Donnerstag im Monat, 18 Uhr, Herz Jesu-Kirche (Ausnahmen: August und Dezember).
- **Bibelabende:** in der Regel jeden vierten Donnerstag im Monat um 19 Uhr im Pfarrsaal Herz Jesu.
- Bitte beachten Sie bei allen Terminen die aktuellen Mitteilungen in unserer Gottesdienstordnung „Einblick“.

Konzert mit Michael Schütz „Beatles, Stones und Star Wars auf der Orgel“ am Samstag, 8. November 2025, 19 Uhr, Herz Jesu-Kirche

Wenn man an Orgelmusik denkt, kommt einem natürlich zuerst Johann Sebastian Bach in den Sinn. Der Berliner Kirchenmusiker Michael Schütz beschreitet jedoch neue Pfade. Wie faszinierend diese sind, hat er bereits 2023 in einem Konzert in unserer Herz Jesu-Kirche mit 600 begeisterten Besuchern bewiesen.

2025 nun gibt es ein weiteres Konzert mit Michael Schütz: Am Samstag, 8. November, um 19 Uhr wird er Pop, Rock und Filmmusik auf der großen Vleugels-Orgel spielen. Für Schütz ist dies weit mehr als nur ein Konzert: „Ich möchte den Zuhörern zeigen, wie Musik eine Verbindung zu ihrem eigenen Leben herstellen kann, und durch die besondere Atmosphäre von Kirchenraum und Orgelklang eine innere Beziehung zur Kirche ermöglichen.“

Informationen zum Kartenvorverkauf erhalten Sie rechtzeitig.

Kirchenverwaltung Herz Jesu

Neben Pfarrer Robert Sauer als Vorstand des Gremiums besteht die Kirchenverwaltung (KV) Herz Jesu aus sechs gewählten, ehrenamtlichen Mitgliedern. Dies sind aktuell (in alphabetischer Reihenfolge) Gertrud Beck, Peter Bert, Johannes Heßberger, Egon Körner, Tilly Peter sowie Monika Pfaff. Als Mitglieder der KV kümmern wir uns vor allem um die Finanz- und Vermögensverwaltung der Pfarrei Herz Jesu und der Kirchenstiftung.

Wir treffen uns mehrmals im Jahr in unregelmäßigen Abständen. Je nach Anlass sind die Abstände zwischen den Sitzungen mal kürzer, mal länger.

Kirchenpflegerin Tilly Peter führt seit vielen Jahren mit größter Sorgfalt und sehr viel Engagement die laufenden Geschäfte der katholischen Kirchenstiftung Herz Jesu. Jährlich erstellt sie die Kirchenrechnung (quasi die Bilanz), die wir als Gremium beschließen. Auch entscheiden wir über die Zweckverwendung der vorhandenen Mittel – soweit uns das möglich ist, denn viele Ausgaben müssen erst von Würzburg abgesegnet werden.

Schriftführer unseres Gremiums ist der Jurist Peter Bert. Bis zum Übergang der Kita Herz Jesu an die Caritas zum 1. Januar 2023 war die Kirchenstiftung Arbeitgeber des dortigen Personals. Die damit verbundenen Aufgaben hat vor allem Egon Körner mit viel Herzblut übernommen. Gertrud Beck, Peter Bert und Egon Körner haben mit der Caritas die Übergabe- und Überlassungs-



Von links: Pfarrer Robert Sauer, Tilly Peter, Gertrud Beck, Silke Kraus, Egon Körner und Johannes Heßberger. Es fehlen Peter Bert und Monika Pfaff sowie die beiden neuen Kandidaten Günter Peters und Michael Schneider.

verträge verhandelt. Zu weiteren Aufgaben der Kirchenverwaltung zählen die Planung und Durchführung von Baumaßnahmen an Kirche, Kita und Pfarrsaal sowie Pfarrhaus. Hier ist das Expertenwissen von Architekt Johannes Heßberger gefragt. Ein Großprojekt für die nächsten Jahre ist die Renovierung unserer Herz Jesu-Kirche. Diese liegt insbesondere auch Monika Pfaff am Herzen, die hier Organistin ist und unser Gremium bei Sitzungen des Pfarrgemeinderats vertritt; praktischerweise kennt sie sich gut in der Finanzwelt aus.

Gertrud Beck

Kontakt: Kirchenverwaltung Herz Jesu
übers Pfarrbüro, Tel. 0 60 21/22 33 2.

Bitte beachten Sie: Am 24. November 2024 wurden die Kirchenverwaltungen neu gewählt. Das Ergebnis dieser Wahl war leider erst nach Redaktionsschluss bekannt. Wir informieren Sie auf unserer Homepage und im „Einblick“, wie sich die beiden neuen KVs zusammensetzen.

Kirchenverwaltung St. Pius

Die Kirchenverwaltung (KV) von St. Pius besteht aus derzeit vier ehrenamtlich tätigen Mitgliedern, denen unser Pfarrer OR Robert Sauer als KV-Vorstand vorsteht. Die aktuellen Mitglieder in alphabetischer Reihenfolge sind Christian Grandinger, Silke Kraus, Bernd Müller und Armin Rasch.

Unsere wichtigste Aufgabe ist die gewissenhafte und verantwortungsvolle Verwaltung des Stiftungsvermögens von St. Pius. Dieses beinhaltet neben bescheidenen Barmitteln und Inventarien das Kirchengebäude, Pfarrhaus mit den Mietwohnungen, die Bücherei, Kinderkrippe, das Areal des Kindergartens, den Glockenturm, den Pfarrsaal sowie die großen Außenanlagen.

Die Kirchenstiftung war bis Ende 2023 der Träger unseres Kindergartens und der Kinderkrippe und übernahm damit über Jahrzehnte hinweg diese eigentlich kommunale Aufgabe.

In Zeiten knapper werdender Finanzmittel wurde durch bischöflichen Beschluss unsere Kirche als sogenannte „E-Kirche“ eingestuft, damit bekommt St. Pius seitens der Diözese keine finanzielle Unterstützung mehr für Gebäudeerhalt, Wartung, Reparaturen, Brandschutz oder steigende Energiekosten. Die KV von St. Pius steht deshalb jetzt in der Verantwortung, das Stiftungsvermögen eigenständig zu erhalten und selbst Wege zur Finanzierung finden. Vor dieser Herausforderung stehend, konnten wir die Musikschule als Mieter gewinnen.



Von links: Armin Rasch, Matthias Witzel (Kandidat), Silke Kraus, Alexander Hauner (Kandidat) und Bernd Müller. Auf dem Bild fehlen Christian Grandinger und Eva Czaja (Kandidatin).

Ein weiterer wichtiger Schritt war die Übertragung der Trägerschaft von Kindergarten und Kinderkrippe auf die Caritas, wodurch zukünftig weitere Mieteinnahmen zu erwarten sind, die den Bestand unserer Kirche sichern werden.

Innerhalb der KV übernimmt Silke Kraus mit größtem Engagement und dank ihrer Fachkenntnis die komplette Buchhaltung und Jahresabrechnung. Bernd Müller kümmert sich um die Verwaltung und den Erhalt der Immobilien, erstellt Verträge und hält die Kontakte zu den Handwerkern.

Auch wir erleben eine Zeit des Wandels: Die Arbeit der KV in St. Pius hat sich durch den Sparkurs der Diözese stark verändert: von „Verwaltung der Gegenwart“ hin zur „Erhaltung für die Zukunft“. *Bernd Müller*

Kontakt: Bernd Müller übers Pfarrbüro,
Tel. 0 60 21/22 33 2

Kita Herz Jesu

**Krippe, Kindergarten, Hort
Sprachkita
Familienstützpunkt Innenstadt**

Mein Name ist Mona Wasfy und ich bin die Einrichtungsleitung des Familienstützpunkts (FSP) Innenstadt Kita Herz Jesu.

Unsere Einrichtung hat eine Krippengruppe, zwei Kindergartengruppen, eine Hortgruppe und den Bereich der Familienbildung. Wir betreuen derzeit 87 Kinder ab einem Jahr und bis zur 4. Klasse.

Das neue Kita-/Schuljahr ist im September gestartet, wir begrüßten alle „alten und neuen“ Familien in unserer Einrichtung.

Unser großes Highlight 2024 war das zehnjährige Jubiläum des Familienbildungsbereichs, wir hatten ein tolles gemeinsames Fest mit vielen Familien.



Mona Wasfy.

Sprachkita

Mein Name ist Angelika Pokorny und ich bin im FSP Innenstadt Kita Herz Jesu als Sprachfachkraft und Fachkraft für die tiergestützte Pädagogik im Haus anzutreffen.

Sprache ist der Schlüssel zur gesellschaftlichen Teilhabe und Voraussetzung für schulischen und beruflichen Erfolg. Mein Aufgaben-





Angelika Pokorny mit McFly.

gebiet umfasst neben dem Bereich als primäre Multiplikatorin auch die Beratungsfunktion für das Team in der Einrichtung.

Schwerpunkte sind unter anderen die alltagsintegrierte sprachliche Bildung, inklusive Pädagogik, Zusammenarbeit mit Familien sowie die Digitalisierung im FSP Innenstadt Kita Herz Jesu.

Dabei sind mir Kooperationen wie die monatlichen Besuche im Seniorenheim St. Elisabeth, der jährliche Medien-Mitmach-Tag, der Kinderrechtetag oder der bundesweite Vorlesetag besondere Herzensanliegen. An zwei Tagen in der Woche besuche ich mit meinem ausgebildeten Schul- und Pädagogikbegleithund McFly die Kindergarten- und Hortkinder im Familienstützpunkt.

Informationen zu Veranstaltungen finden Sie auf unserem Instagram Account des FSP Kita Herz Jesu. Gerne können Sie sich bei Fragen oder Interesse an einer Zusammenarbeit an mich wenden.

Ihre Angelika Pokorny mit McFly
a.pokorny@caritas-aschaffenburg.de

Familienbildung

Ein weiterer Teil der Einrichtung ist die Familienbildung. Hier finden Familien und andere Bezugspersonen von Kindern Hilfe bei Themen wie Erziehung, Bildung, Freizeitgestaltung und vielem mehr. Es kann jederzeit per Mail mit der Fachkraft des Familienstützpunktes Kontakt aufgenommen werden

Außerdem finden regelmäßig Angebote wie Familiencafés, Stilltreffen, Eltern-Kind Treffen, Kindertheater, Impulsvorträge, Workshops und vieles mehr statt. Infos hierzu gibt es auf der Homepage des Familienstützpunktes und auf der immer aktuellen Instagram-Seite.

Kontakt:

eMail: fsp.innenstadt@aschaffenburg.de

Homepage: www.familienstuetzpunkt-innenstadt.de

Instagram: www.instagram.com/fsp.innenstadt/



Kita St. Pius

Kinderkrippe Kindergarten

Herzlich willkommen im katholischen Kindergarten und Kinderkrippe St. Pius.

Unsere Gruppenstrukturen:

„Piuszwerge“: so heißt unsere Kinderkrippe mit zwölf Kindern ab dem ersten Lebensjahr.

„Marienkäfer“, „Mäuse“ und „Bären“, das sind unsere drei Kindergarten-Gruppen mit je 25 Kindern im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt.

Unsere pädagogischen Leitgedanken:

In unserer katholischen Kindertagesstätte sind alle Kinder in ihrer Verschiedenheit und Einzigartigkeit mit ihren Familien herzlich willkommen.

Im Alltag mit den Kindern legen wir Wert auf Nächstenliebe, Toleranz, Mut und Achtung vor dem Anderen, auch vor Fremden. Kinder haben Rechte, die es von Anfang an zu beachten gilt.

Wir sehen uns als kompetente und vertrauensvolle Ansprechpartner, die darauf bedacht sind, den Grundbedürfnissen der Kinder gerecht zu werden.



Wir bieten Strukturen, Regeln und Werte als Orientierung zur Bildung der Gemeinschaftsfähigkeit.

Wir geben den Kindern Zeit und Raum, ihre Gefühle zum Ausdruck zu bringen, sowie Eigeninitiative und Selbständigkeit zu entwickeln.

Unsere Angebote:

Feste Stammgruppen, vertraute Umgebung, feste Bezugspersonen, Freispiel.

Gezielte Förderung in altershomogener Gruppe, „Maxi-Tag“, Lernwerkstatt.

Gruppenübergreifende Angebote.



Aktionstabletts nach Maria Montessori.
Naturerfahrung, Waldtage, Bewegungsprojekte, Bewegungsbaustelle.

Musische Angebote, Sprachförderung D240.

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen wie zum Beispiel mit Grundschule, Fachdiensten, Frühförderstelle.

Feiern christlicher und weltlicher Feste, Ausflüge, Elternabende.

Regelmäßige Entwicklungsgespräche, Fortbildungen des pädagogischen Personals.

Täglich warmes Mittagessen, gemeinsames Frühstück mit frischem Obst und Gemüse aus der „Schulobstkiste“, Nachmittagstee.

Gärtnertag

Eine unserer jährlichen gemeinsamen Eltern-Kind Aktionen ist unser Gärtnertag im Frühling. Hier helfen viele kleine und große Hände mit, unser

Außengelände nach dem Winter wieder für die Gartensaison vorzubereiten.

Das heißt Hecken schneiden, Rindenmulch auffüllen, kleine Reparaturarbeiten vornehmen, das Bauen und Anlegen eines Hochbeets, Blumen pflanzen und noch einiges mehr. Es gab viel zu tun. Doch bei gutem Wetter und kleinen Stärkungen ging die Arbeit schnell und gut voran. Dies war ein gelungener Familientag mit viel Spaß.

Eine schöne Weihnachtszeit wünschen Ihnen die Kinder und das Team von der Kita St. Pius.

Kath. Kindergarten und Krippe St. Pius

St. Pius-Weg 5

63739 Aschaffenburg

Telefon: 0 60 21 / 93 05 19

Homepage: www.pius-kita.de

Kontakt:

Ute Tomečko (Leitung)

eMail: u.tomecko@caritas-aschaffenburg.de

Träger:

Caritas Aschaffenburg Kita gGmbH



Klimagruppe

Obwohl es von vielen verdrängt wird, stellt in unserer von Krisen und Konflikten geprägten Welt die Klimakrise die wohl größte Herausforderung dar. Die Zerstörung unserer Lebensgrundlagen schreitet unaufhaltsam voran. Hitzewellen, Waldbrände und Flutkatastrophen sind nur der Anfang.

Die Klimagruppe unserer PG setzt sich seit 2019 für Klimagerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung ein, inspiriert von der Enzyklika „Laudato Si“ und der Handreichung „Schöpfungsverantwortung als kirchlicher Auftrag“ der deutschen Bischöfe. Unser Ziel ist es, das Thema Klimakrise immer wieder ins Bewusstsein zu bringen. Wir gestalten nicht nur Gottesdienste und liturgische Feiern, sondern bieten auch Vortrags- und Diskussionsabende, zum Beispiel zur Enzyklika „Laudato Si“ von Papst Franziskus mit konkretem Bezug zu unserer Situation in Unterfranken. Hinzu kommen Ausstellungen, beispielsweise zum Thema Massentierhaltung.

Auf gemeinsamen Wanderungen nehmen wir klimabedingte Veränderungen in unserer Umgebung in den Blick.



Wichtig ist uns außerdem, Möglichkeiten aufzuzeigen, wie jede und jeder selbst zu positiven Veränderungen beitragen kann, durch Infoabende zu Themen wie Car-Sharing oder Photovoltaik sowie der Organisation von Repair-Cafés: Bei Kaffee und Kuchen unterstützen ehrenamtliche Handwerker, Tüftler und Erfinder die Besucherinnen und Besucher bei der Instandsetzung ihrer kaputten Gegenstände (Foto unten rechts).

Unsere Klimagruppe besteht aus zwölf engagierten Mitgliedern aus der PG Zum Guten Hirten. Herzliche Einladung zur Mitarbeit!

Kontakt: Christine Körner
Tel. 0 60 21/29 99 78





Ministranten

Wir sind rund 30 Ministrantinnen und Ministranten, die ihren Dienst am Altar erbringen, und daneben noch viele weitere Aktionen und Unternehmungen veranstalten. Dazu gehören zum Beispiel das Mini-Wochenende, gemeinsame Gruppenstunden oder besondere Aktionen wie beispielsweise die Kirchenübernachtung. Unser Angebot richtet sich an alle Kinder und Jugendlichen ab der Erstkommunion.

Wichtigstes Ereignis in diesem Jahr war unsere Rom-Wallfahrt im August 2024 (siehe Bericht auf Seite 22).

Kontakt: Leiter/Oberministranten Leonard Witzel und Christiane Müller
 eMail: omis-guter-hirte-ab@gmx.net
 Instagram: [minis_zum.guten.hirten_ab](https://www.instagram.com/minis_zum.guten.hirten_ab)



Morgenlob

Unsere Gruppe nennt sich „Morgenlob-Komm doch mal rein“. Verantwortlich sind Gisela Kirchen und Margot Erhard.

Unser Anliegen: Unsere Gruppe ist eine Gemeinschaft gläubiger Christen. Die Gruppe ist völlig unabhängig von Alter oder Geschlecht, also total frei. Wir freuen uns über jeden, der mitmacht.

Wir halten in der Marienkapelle in St. Pius zuerst das themenbezogene Morgenlob, also eine kleine Wort-Gottes-Feier ab. Es ist uns wichtig, das Selbstbewusstsein, die Kreativität, das Gedächtnis zu stärken. Im anschließenden gemeinsamen Frühstück liegt der Schwerpunkt in der Unterhaltung, im Beisammensein, der Gemeinschaft.

Ein besonders schöner Tag war unser letztes Morgenlob vor den Sommerferien mit dem Thema „Danke für unseren Lebensweg“. Wenn wir unser Ziel im Leben erreichen wollen, kommt es auf die richtigen und passenden Schuhe an. Wir hatten verschiedene Schuhe dabei, die für besondere

Zwecke geeignet waren: Wanderschuhe, Pumps, Hausschuhe...

In diesem Morgenlob haben wir auch die Heilige Kommunion empfangen. Anschließend gab es ein Büffet, es hat an nichts gefehlt!

Zu uns darf jeder kommen, wir sind in St. Pius ein offenes Haus, wir sind Kirche.

Die Termine für 2025 stehen immer im „Einblick“, in der Regel treffen wir uns alle zwei Wochen jeweils Dienstags um 9 Uhr in der St. Pius-Kirche.

Wir wünschen und hoffen, dass alle gesund bleiben.

Kontakt: Gisela Kirchen/Margot Erhard, Tel. 0 60 21/9 88 30



Nachbarschaftshilfe

Zeit Miteinander-Füreinander, so lautet das Motto der Nachbarschaftshilfe in unserer Pfarreiengemeinschaft Zum Guten Hirten.

Jeder, der Hilfe braucht, kann sich bei uns melden, wenn es zum Beispiel um folgende Situationen geht:

- Hilfe beim Einkaufen, Begleitung bei Arztbesuchen, Gespräche, Vorlesen.
- Begleitung bei Friedhofsbesuchen, Spazieren gehen.
- Entlastung von pflegenden Angehörigen oder für Hilfe bei besonderen Not-situationen.

Keine Pflegetätigkeiten.

Kontakt: Dagmar Neumar

Mobil: 0 15 73/400 88 81, jeweils dienstags von 16 bis 18 Uhr

eMail: zeit_miteinander_fueinander@yahoo.de



Öffentlichkeitsarbeit

Sie möchten sich über das Gemeindeleben in unserer PG informieren? Sie sind interessiert an Gottesdiensten, Veranstaltungen, Festen, Aktionen?

Unser „Einblick“

Die Gottesdienstordnung mit vielen Hinweisen auf weitere Veranstaltungen, Angebote und mit Impulsen erscheint regelmäßig alle zwei Wochen und wird im Pfarrbüro vorbereitet. Die gelben Blätter liegen in den beiden Kirchen aus und hängen in den Schaukästen.

Homepage

Es lohnt sich, immer wieder mal einen Blick auf unsere Homepage zu werfen. Unter www.zum-guten-hirten.de finden Sie alles Wichtige rund um unsere PG, Nachrichten, Gottesdienstordnungen, Kontaktadressen, Fotos und Artikel zu allem, was in unserer PG geschieht.

Instagram

Folgen Sie unserer PG auf Instagram: [pg_zum.guten.hirten_ab](https://www.instagram.com/pg_zum.guten.hirten_ab)

Main-Echo

Auch das Main-Echo berichtet immer wieder über Aktionen in unserer PG. Oder schauen Sie mal auf „Unser Echo“, auch dort stellen wir regelmäßig Artikel ein: www.main-echo.de

Haben Sie Anregungen, Ideen, Kritik, Vorschläge? Dann wenden Sie sich gerne an unser Redaktionsteam.

Kontakt: Cornelia Müller
eMail: muellercb@arcor.de

Organisten

In unserer Pfarreiengemeinschaft sind vier Organisten regelmäßig tätig. In der Pfarrei St. Pius ist in aller Regel Robert Eidenschink an der Orgel (Foto unten) im Einsatz. In Herz Jesu (Foto rechts) teilen sich Matthias Tautz, Johannes Dürig und Monika Pfaff die Einsätze. Letztere ist hier für die Organisation und die Einteilung zuständig.

Während Matthias Tautz Musik studiert hat und hauptberuflich als Kirchenmusiker tätig ist, spielen wir anderen drei vor allem „aus Spaß an der Freude“. Es ist ein wunderbares Hobby, an einem so großen und vielfältigen Instrument wirken und die Gottesdienste mitgestalten zu dürfen.

Eine Besonderheit in unserer „Gruppe“ ist es naturgemäß, dass wir in aller Regel „solo“ tätig und nicht gleichzeitig im Einsatz sind, wie das bei fast allen anderen Gruppierungen der Fall ist.



Wir helfen uns aber stets gegenseitig aus, wenn Termine zu übernehmen sind, und sind ein harmonisches Team.

Besondere Höhepunkte im Jahr stellen für uns Organisten die kirchlichen Hochfeste und Festgottesdienste aus anderen Anlässen wie zum Beispiel Jubiläen dar.

Gerade an Weihnachten und an Ostern ist die Stimmung in den Gottesdiensten eine ganz besondere, Orgelspiel und Vorsingen machen daher besonders viel Freude.

Übrigens: Herzliche Einladung zu den Orgelbeten mit Gast-Organisten in der Herz Jesu-Kirche jeden vierten Donnerstag im Monat um 18 Uhr.

Kontakt: Monika Pfaff
übers Pfarrbüro, Tel. 0 60 21/22 33 2



Pfarrgemeinderat

Seit der letzten Wahl im März 2022 hat die PG Zum Guten Hirten einen gemeinsamen Pfarrgemeinderat (PGR). Es ist ein Gremium, das sich aus zehn gewählten und sowie weiteren hauptamtlichen Mitgliedern zusammensetzt. Zu den hauptamtlichen Mitgliedern gehören Ordinariatsrat Pfarrer Robert Sauer und die pastoralen Mitarbeiter.

Der PGR hat die Aufgabe, in allen Fragen, die die Pfarrgemeinde betreffen, beratend oder beschließend mitzuwirken und so auch die Mitverantwortung aller deutlich spürbar und sichtbar zu machen. Uns als PGR liegt die lebendige, miteinander verbundene Kirchengemeinde schon seit vielen Jahren sehr am Herzen. Immer stärker spüren wir, dass die zwei Gemeinden mehr und mehr zusammenwachsen.

Das schaffen wir natürlich nicht alleine. Wir können uns hier auf viele Menschen

verlassen, die aktiv, mit viel Engagement und Herzblut das Wohl der PG im Blick haben und viel Tatkraft, freie Zeit und Liebe investieren, damit die PG ein Ort wird, an dem man sich wohlfühlt und Heimat findet.

Sie zeigen immer wieder bei gemeinsamen Gottesdiensten, Festen und besonderen Ereignissen Offenheit, Ehrlichkeit und spürbare Verbundenheit für das Wohl aller.

Dafür möchten wir Euch allen danken.

Kontakt:

PGR-Vorsitzende Birgitta Dahedl
übers Pfarrbüro Tel. 0 60 21/22 33 2

Der aktuelle PGR (von links): Pfarrer Robert Sauer, Diakon Alois Kern, Susanne Vobornik, Christine Körner, Gerhard Dalberg, PGR-Vorsitzende Birgitta Dahedl, Gemeindefereferentin Eva Meder-Thünemann, Thomas Klinner und Irmgard Englisch. Es fehlen: Armin Rasch, Dagmar Neumar, Jens Heller und Monika Mika.



Ehrenamtliches Putzteam

Die Herz Jesu-Kirche wird von sechs Personen ehrenamtlich gereinigt, davon wohnen drei in unserer Pfarreiengemeinschaft, drei kommen sogar aus anderen Teilen der Stadt und aus Glattbach zu uns.

Wir putzen in der Regel alle vier Wochen. Nach rund zwei Stunden ist unsere Kirche dann wieder auf Vordermann gebracht. Unser Team arbeitet Hand in Hand sehr gut zusammen. Wir sind alle schon seit vielen Jahren dabei.

Ab und zu nehmen wir uns nach dem Putzen noch Zeit für ein gemeinsames Frühstück. Das tut unserer Zusammenarbeit sehr gut.

Einige von uns sind schon „in die Jahre gekommen“ (Ü 80). Deshalb würden wir uns über Verstärkung sehr freuen.



Wer Interesse hat, kann mich gerne direkt ansprechen oder sich im Pfarrbüro (Tel. 0 60 21/22 33 2) melden.

Kontakt: Berta Pfaff

Übrigens: In St. Pius sorgt unsere zuverlässige Hausmeisterfamilie Hauner für eine saubere Kirche und ein gepflegtes Außengelände.



Schaukasten

Wer die Herz Jesu-Kirche durch den Haupteingang betritt, findet ihn auf der rechten Wandseite: Hier steht der ursprünglich einmal für die Weihnachtskrippe gebaute Schaukasten.

Lange Zeit wurde er vernachlässigt und lag zu einem großen Teil brach. In der Coronazeit 2020 musste nun nach einer Lösung für den Aufbau der Weihnachtskrippe gesucht werden, da die Vorgaben und Einschränkungen zu dieser Zeit sehr umfangreich waren.

So kam es, dass Birgitta Dahedl in Absprache mit dem damaligen Pfarrer Judmann diese Aufgabe übernahm und die Krippe für die Weihnachtszeit aufbaute.

Nun war auch schon der Funke übergesprungen. Den Schaukasten regelmäßig neu zu gestalten lässt Raum für viele Ideen und Kreativität, sei es zum Thema "Rosenkranz", "starke Frauen", "Die Wege der Barmherzig-



keit", "St. Martin" oder "Osterkrippe". Zu Beginn wurde Birgitta Dahedl von Uschi Raupach unterstützt. Nach zwei Jahren gab sie dieses Amt an Alexandra Kreckel weiter, die immer wieder bereitsteht, den Schaukasten in ganz besonderer Weise für alle Kirchenbesucher gemeinsam mit Birgitta Dahedl liebevoll in Szene zu setzen.

Kontakt: Birgitta Dahedl
übers Pfarrbüro Tel. 0 60 21/2 33 22



Seniorenkreis

Gottesdienst feiern, Gemeinschaft erleben, sich austauschen, sich freuen über interessante Themen, Vorträge und Ausflüge, und dazu noch mit selbstgebackenen Kuchen, Kaffee oder Vesper verwöhnt werden: das können unsere Seniorinnen und Senioren beim monatlichen Treffen. Vorbereitet wird alles vom rührigen Seniorenkreis unter Leitung von Heike Roth. Hier ein Rückblick auf die Aktionen 2024.

Gleich im Januar war Notar Dr. Morhard bei uns und hat uns viel Wissenswertes zu Thema „Erben“ nahe gebracht. Es war ein sehr interessanter Vortrag für alle, die ihren Nachlass noch nicht geregelt haben.

Im Februar haben wir Fasching gefeiert. Heribert Englert, Garant für Super-Stimmung, hat den Saal gerockt! Vom Karneval-Klub-Kakadu war ein Tanzmariechen gekommen, einige Büttensprecher hatten wir in diesem Jahr mit tollen Vorträgen. Alles in allem ein gelungener Nachmittag.

Volkmar Franz war im März mit einem Bibelquiz bei uns. Er hat die Bibel einmal ganz anders präsentiert. Im April hatten



wir Kräuterfachfrau Heidrun Gärtner bei uns. Unter dem Motto „Frühlingskräuter erkennen, schmecken und genießen“ konnten wir nach der Präsentation verschiedene Kräuterzubereitungen probieren.

Den Mai haben wir mit Gesang und Tanz begrüßt. Im Juni hatten wir Herrn Meister (Agentur Theatereffekte) mit der „Zauberflöte“ eingeladen. Leider konnte er krankheitsbedingt nicht kommen und wir haben kurzfristig die Erdbeere in den Mittelpunkt des Nachmittags gestellt. Es gab köstliche Erdbeerkuchen und Torten und viel Wissenswertes über die Frucht.

Unser traditionelles Sommerfest fand im Juli statt. Es gab wie immer Grillbratwürstchen und köstliche Salate.





Das Highlight im September war unsere Fahrt nach Schmerlenbach. Pfarrer Matthias Rosenberger begrüßte uns dort und feierte einen Gottesdienst mit uns. Im Anschluss erzählte er uns einiges über die Wallfahrtskirche. Kaffee haben wir im Bildungshaus getrunken und sind dann beseelt mit dem Bus zurück zur Pius-Kirche gefahren.

Der Oktober stand im Zeichen des Erntedankfests. Auch das leibliche Wohl kam nicht zu kurz. Unsere Senioren ließen sich Leberkäse, Brötchen und ein frisches Bier gut schmecken.

Für November haben wir erneut Volkmar Franz eingeladen, diesmal zu einem Besinnungsnachmittag. Im Dezember werden wir das Jahr mit unserem Adventsstündchen heiter und besinnlich abschließen.

Es sind alle Seniorinnen und Senioren aus beiden Pfarreien zu diesen Nachmittagen herzlich eingeladen. Wir treffen uns jeden zweiten Dienstag im Monat, zuerst findet ein Gottesdienst

statt, dann gibt es Kaffee, Kuchen und immer Interessantes und Neues.

Treffpunkt: 14.30 Uhr St. Pius Kirche, anschließend treffen wir uns im Pfarrsaal.

Wir vom Seniorenkreis wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest, alles Gute und viel Gesundheit für 2025.

Heike Roth (Leiterin) mit Edeltraud Brunner, Monika Franitzek, Margarete Hansen, Anette Heeg, Maria Maier-Speer, Hanne Raab, Hildegard Zänglein und Gerhard Dalberg.

Kontakt: Heike Roth
Telefon 0 60 21/2 06 07



Tanzkreis

Tanzen ist ein Jungbrunnen für Körper, Geist und Seele. Gleichzeitig wirkt Tanzen der sozialen Isolation und Einsamkeit entgegen. Tanzen steigert das Selbstwertgefühl und das Wohlbefinden.

Bei uns können Sie Gleichgesinnte treffen, Freude an der Bewegung finden, aktiv etwas für Ihre Gesundheit tun, durch Tanzen Ihr Gedächtnis trainieren und eine gute Gemeinschaft erfahren.

Jede und jeder kann mitmachen, egal welcher Konfession, egal welchen Alters, egal welcher Nation. Probieren Sie es einfach mal aus und kommen Sie vorbei.

Unser Tanzkreis trifft sich immer montags von 10 bis 11.30 Uhr im Pfarrsaal von St. Pius im Hönleinweg. Leiterin ist Stefanie Rüttiger.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Kontakt: Stefanie Rüttiger
Tel. 0163/198 49 51



Zeltlager

Hi, wir sind das Zeltlager-Team von Herz Jesu. Jedes Jahr an Pfingsten plant unser Team von rund 30 ehrenamtlich engagierten Gruppenleitern mit viel Spaß und Teamgeist ein unvergessliches Zeltlager für 8- bis 14-Jährige.

Mit einem durch die Woche leitenden Motto verknüpfen wir all unsere Aktivitäten wie Bastelworkshops, Schwimmbadbesuch, Spielrunden, Singen am Lagerfeuer und vieles mehr. So waren wir auch an Pfingsten 2024 unter dem Motto „Herz Jesu vs. Wild“ in der Natur unterwegs und haben den Kindern eine unvergessliche Zeit mit viel Freude und neuen Freundschaften bereitet. Statt fester Strukturen mit einem dauerhaft Verantwortlichen stehen bei uns die Gemeinschaft und ein starker Teamgeist im Vordergrund. Wer also Freude am Zelten hat, älter als 14 Jahre alt ist und sich als Gruppenleiter engagieren möchte, ist bei uns genauso willkommen wie die Kinder zwischen 8 und 14, für die wir das Zeltlager organisieren. In den Pfingstferien 2025 geht es wieder los...

Eure Lagerleitung des diesjährigen Zeltlagers mit Lea Brand, Silas Schmitt, Nils Dehniger und Karo Krohn.

Kontakt: info@zeltlager-Herz_Jesu.de



Projekte, die uns am Herzen liegen

Es gibt in unserer PG zahlreiche Menschen, die sich in sozialen Projekten engagieren. Zwei dieser Projekte liegen uns besonders am Herzen.

1. SONETSCHKO

Kinderheimhilfe Ukraine e.V.

Gründer und Vorsitzender des gemeinnützigen Vereins, den es seit 2005 gibt, ist Robert Eidenschink, unser Organist in St. Pius. Durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine haben sich für die rund 400 Mädchen und Jungen zwischen 0 und drei Jahren viele Veränderungen ergeben. Sie mussten ihr mit viel Mühe renoviertes und kindgerecht gestaltetes Heim in Saporishshja (550 km von Kiew entfernt) verlassen und sich 1000 km weit entfernt in Richtung Polen in der Nähe von Lemberg in einer zum Kinderheim umgebauten alten Schule in Sicherheit bringen.

Der Krieg hat viel Leid gebracht, den Kindern geht es aber den Umständen entsprechend gut, auch, weil sich engagierte Helferinnen und Helfer vor Ort um sie kümmern und mit Lebensmitteln, Kleidung, Windeln, Medikamenten und Spielzeug versorgen. Auch schwerbehinderte Kinder und Jugendliche außerhalb des Heims und



arme kinderreiche Familien in der Ukraine unterstützt der Verein. Dafür ist er weiterhin dringend auf Spenden angewiesen.

www.sonetschko.de

Spendenkonto: SONETSCHKO

Kinderheimhilfe Ukraine e.V.

Sparkasse Aschaffenburg Miltenberg

IBAN: DE86 7955 0000 0008 5090 51

BIC: BYLADEM1ASA

2. „Kenia – Bildung – Ausbildung“

Das Bildungsprojekt unterstützt mit Stipendien und einem Fonds Kinder und Jugendliche aus bedürftigen Familien, besonders aus den Slums im Mathare Valley in Nairobi/Kenia. Viele Jahre haben sich Dr. Tilman Walk und seine Frau Wiltrud aus unserer PG dafür mit großem persönlichen Einsatz stark gemacht. Mehrere Monate vor seinem Tod im Februar 2023 hat Dr. Tilman Walk die Verantwortung dafür an die Missionsbenediktinerinnen in Tutzing übergeben. Sie führen es in seinem Sinne weiter.



Spendenkonto: Missions-Prokura Tutzing

IBAN DE72 6025 0150 0430 5709 86

BIC: BYLADEM1KMS

Verwendungszweck: Dr. Tilman Walk –
Kenia-Bildung-Ausbildung

Pastorale Entwicklungen: Wie geht es weiter in unserer PG?

Auszüge aus der Predigt von Pfarrer Robert Sauer am 18. August 2024.

„Ich habe in der Vergangenheit schon des Öfteren darüber gesprochen, Zusammenhänge erklärt, aber ich mache in Gesprächen immer wieder die Erfahrung, dass Vieles noch nicht angekommen oder verstanden worden ist.

Es ist längst kein Geheimnis mehr, dass in unserer Kirche alle kirchlichen Berufe (...) stark rückläufig sind. In unserem Bistum und darüber hinaus müssen Ordensgemeinschaften immer häufiger Niederlassungen aufgrund von einem Ordensnachwuchsmangel aufgeben, wie beispielsweise das Käppele in Würzburg oder jüngst im Dekanat Miltenberg der Engelberg. Weitere werden folgen. Da müssen die Verantwortlichen im Bistum viel Kraft aufwenden, um mögliche Nachfolgegemeinschaften zu finden, in der Regel aus dem Ausland.

2024: Nicht eine Weihe in Würzburg

Ebenso ist es kein Geheimnis, dass die Priesterzahlen deutschlandweit stark sinken. Wir hatten in Würzburg, Bamberg und in weiteren bayerischen Bistümern keine einzige Priesterweihe. Im kommenden Jahr werden wir in Würzburg eine Priesterweihe haben.

Diese „Nullrunden“ werden sich in den kommenden Jahren häufen. Auch in den anderen kirchlichen Berufen sind die Zahlen eingebrochen. Wir wissen ja, wer in Ausbildung ist.

Die meisten aktiven Priester am Untermain sind vom Alter her um die 60 Jahre. Diese gehen, wenn sie gesund bleiben, in zehn Jahren mit 70 in den wohlverdienten Ruhestand. Meine Priestergeneration hatte schon ein Leben lang eine viel größere Arbeitsbelastung als die älteren Mitbrüder, die Jahrzehnte nur eine Gemeinde zu betreuen hatten.

In den letzten Jahren haben wir in unserem Bistum die sogenannten „Pastoralen Räume“ (PR) gegründet. Auch diese neuen Raum-Strukturen hängen natürlich mit einem Personal-mangel zusammen. In unserem Bistum gibt es jetzt 43 PR. So wie unser PR Aschaffenburg, zu dem wir als Pfarreiengemeinschaft „Zum Guten Hirten“ gehören. In 15 bis 20 Jahren wird es, wenn die Personalentwicklung sich so fortsetzt, in jedem PR ein bis zwei Priester geben. Auch in Aschaffenburg ein bis zwei Priester mit wenig hauptamtlicher Unterstützung.

Halbe Stelle als Pfarrer in der PG

Wie sieht unsere Situation in unserer Pfarreiengemeinschaft heute aus? Seit März 2022 bin ich mit einer halben Stelle, also 50 Prozent, Pfarrer in der PG „Zum Guten Hirten“. Mit der anderen halben Stelle bin ich Ordinariatsrat des Bistums Würzburg und Priesterreferent für die Priester in den Untermaindekaten Aschaffenburg und Miltenberg, die Fläche entspricht den Landkreisen.

„Ordinariatsrat“ zu sein bedeutet, ich gehöre zum Beratungsgremium des Bischofs, zum „Allgemeinen Geistlichen Rat“. Dieses Gremium tagt unregelmäßig an Dienstagen in Würzburg.

Als Ordinariatsrat habe ich den Bischof zu vertreten bei Jubiläen in den Gemeinden, Priesterbeerdigungen, Kirchenprofanierungen, wenn Kirchen geschlossen werden. Das heißt, ich habe immer wieder Verpflichtungen im Bistum, Termine in Würzburg.

Dann bin ich auch Priesterreferent, das heißt, ich führe mit allen Priestern Mitarbeiterjahresgespräche. Krisengespräche im Pastoralen Team, Verabschiedungen in den Ruhestand, Dienstantrittsgespräche usw. gehören ebenso dazu. So sehen meine beiden „halben Stellen“ aus.

„Habe sehr kämpfen müssen“

In den zurückliegenden zwei Jahren hatten wir zwei Priester, Pfarrer und Kaplan, in unserer PG. Das wird nicht mehr der Fall sein, auch wenn wir durch den hauptamtlichen Diakon Michael Völker eine neue, sehr gute Unterstützung bekommen haben. Diese neue Stelle war keine Selbstverständlichkeit, dafür habe ich sehr kämpfen müssen, und sie war nur aufgrund meiner Doppelbelastung möglich.

Ich erkläre das deshalb so ausführlich, weil in unserer PG immer wieder auch „auf höchstem Niveau“ gejammert wird. Nehmen Sie sich einmal den „Einblick“ her, unsere Gottesdienstordnung, wieviele Gottesdienste als Eucharistiefeiern in der zurückliegenden Woche angeboten wurden.

Unser Bistum ist sehr von ländlichen Flächen geprägt. Da ist es schon längst keine Selbstverständlichkeit mehr, dass zum Beispiel am Heiligen Abend vor Ort eine Eucharistiefeier angeboten werden kann. Da haben wir in der Stadt noch ein Luxusproblem (...).

Wenn ich in Zukunft nicht in der Pfarrei sein kann durch Urlaubstage oder Verpflichtungen im Bistum, dann werden grundsätzlich Wort-Gottes-Feiern angeboten. Ich weiß, dass ich diesbezüglich sehr gute Hauptamtliche und Ehrenamtliche habe, die dafür ausgebildet sind.

„Gewisse Selbständigkeit für uns“

Mit dieser Entscheidung hat dann unsere PG im Pastoralen Raum eine gewisse Selbstständigkeit, die viele Jahre tragen wird. Wer sich mit einer Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung am Sonntag nicht anfreunden kann, hat im Stadtgebiet viele Ausweichmöglichkeiten.

Es gehört aber auch zu einem realen und gesunden Blick in die Zukunft dazu, Wort-Gottes-Feiern und die Arbeit unserer Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen wertzuschätzen.

Ich bin sehr dankbar, liebe Schwestern und Brüder, dass wir in unserer PG sehr gute Hauptamtliche und viele engagierte Ehrenamtliche haben.

Mit diesen Menschen können wir wirklich froh, zufrieden und zuversichtlich in die Zukunft gehen. Und den lieben Gott, seine Hilfe und Zuwendung, gibt es ja auch noch.“

Pastoraler Raum Aschaffenburg: Was steckt dahinter?

Seelsorge der Zukunft: Was bedeutet dieses Schlagwort für unsere PG?

In der katholischen Kirche bereitet ein wachsender Personalmangel auf allen Ebenen erhebliche Probleme. Deshalb wurden im Bistum Würzburg 43 sogenannte „Pastorale Räume“ gegründet.

Wir in Aschaffenburg arbeiten, wie alle anderen Gemeinden der Diözese, an dieser Neustrukturierung mit und streben gute, zukunftsfähige Lösungen an.

29.000 Katholiken leben hier

Deshalb wurde der „Pastorale Raum Aschaffenburg“ gebildet. Hier leben rund 29.000 Katholiken aus fünf Pfarreiengemeinschaften (PG) beziehungsweise 14 Pfarreien. Zum Pastoralen Raum Aschaffenburg gehören in alphabetischer Reihenfolge:

- Am Schönbusch (St. Kilian Nilkheim, St. Laurentius Leider)
- Heilige Dreifaltigkeit (St. Michael und St. Josef Damm, St. Konrad Strietwald)
- Maria Frieden (Maria Geburt und St. Gertrud Schweinheim, St. Peter und Paul Obernau, St. Matthäus Gailbach)
- Sankt Martin (St. Peter und Alexander, Mutter Gottes, St. Agatha Innenstadt)
- Zum Guten Hirten (Herz Jesu und St. Pius Innenstadt).

Neben hauptamtlichem Personal, Priestern, Diakonen, Gemeinde- und Pastoralreferenten und -referentinnen gibt es ehrenamtlich Mitarbeitende. Darüber hinaus trifft sich in regelmäßigen

Abständen der „Rat im Raum“ mit 17 Mitgliedern, davon 13 ehrenamtlichen Delegierten aus den Pfarrgemeinderäten der PGs. Von unserem Pfarrgemeinderat „Zum Guten Hirten“ sind Irmgard Englisch und Susanne Vobornik abgeordnet. Den Vorsitz hat der Ehrenamtliche Michael Bär, dem das Zusammenwirken der einzelnen PGs sehr am Herzen liegt.

Pastoralteam

Darüber hinaus gibt es für den Pastoralen Raum ein „Pastoralteam“, zusammengesetzt aus hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Diesem Team gehören auch Michael Bär und Peter Müller aus dem Rat im Raum an.

Der gravierende Personalmangel macht diese Umstrukturierung unvermeidlich. Dadurch werden die seelsorgerischen Aufgaben auf unterschiedliche Schultern verteilt.

Die Räume werden immer größer, die Personaldecke immer dünner. Eine Notsituation, die aber auch neue Perspektiven eröffnet und der Seelsorge Wege in die Zukunft aufzeigt.

Details

Details finden Sie auf der Homepage des Pastoralen Raums Aschaffenburg www.aschaffenburg-katholisch.de
eMail: pr-aschaffenburg@bistum-wuerzburg.de

Besondere Aktionen im Advent

Begehbare Adventskalender

Wir sagen euch an den lieben Advent... In diesem Jahr ist es wieder soweit. Am 1. Dezember 2024 öffnet sich das erste Fenster unseres begehbaren Adventskalenders in den Straßen unserer PG, und von da ab jeden Tag ein neues.

Nutzen Sie die Abende in der Vorweihnachtszeit für gemütliche Spaziergänge in den Straßen unserer Stadt und betrachten Sie die liebevoll geschmückten Fenster.

Sie wissen nicht, wo diese sind? Sie finden alle Adressen auf Handzettel gedruckt. Diese liegen in unseren beiden Kirchen aus. Auch auf der Homepage der PG erhalten Sie alle notwendigen Informationen.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei allen Familien und Einrichtungen bedanken, die bei dieser Idee mitmachen und uns diese geheimnisvolle Zeit bis Weihnachten durch ihr Mitwirken bereichern. Lassen Sie sich überraschen und verzaubern.



„Frauentragen“

„Frauentragen“ heißt ein alter christlicher Volksbrauch, bei dem im Advent eine Statue der Gottesmutter von Haus zu Haus wandert und jeweils für eine Nacht beherbergt wird.

Die Menschen erinnern damit an die Herbergssuche von Maria und Josef, die in der Weihnachtsgeschichte des Lukasevangeliums angedeutet ist:

„Und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.“

Jedes Jahr beteiligen sich viele Familien aus unserer PG an diesem Brauch. Im Sonntagsgottesdienst am 8. Dezember (Maria Empfängnis) um 11 Uhr wird die Marienfigur heuer in Herz Jesu an eine Familie herausgegeben.



Von dort wandert Maria von Familie zu Familie, bis sie am 22. Dezember, im Sonntagsgottesdienst in St. Pius um 9.30 Uhr wieder zurück in die Kirche gebracht wird.

Wer sind sie, diese Engel?

Eine Betrachtung der Himmelsboten von Eva Meder-Thünemann

Sie sind nicht mehr wegzudenken: Die Engel. Wir finden sie nicht nur im Advent in vielen Dekoläden, auf den Friedhöfen, in den Fenstern, am Schlüsselbund, als Autoaufkleber.

Die Menschen scheinen sie zu brauchen, die Engel.

Doch was sagt eigentlich die Bibel über diese beliebten Trostspender und Glücksbringer?

Der Blick ins Buch der Bücher ist eher ernüchternd: Denn die Engel sind dort so vielfältig beschrieben, tauchen in so

unterschiedlicher Gestalt und zu so verschiedenen Anlässen auf, dass gar kein einheitliches Bild entsteht, schon gar nicht das Bild von kindlichen Wesen mit Flügeln.

Zur Geschichte dieses Bildes gäbe es viel zu sagen, aber ich habe hier nicht den Anspruch, eine wissenschaftliche Abhandlung über das Phänomen zu schreiben. Ich möchte die Leserschaft mit der Frage konfrontieren: Was bedeuten Engel für dich persönlich?

Ich habe mir selbst Gedanken dazu gemacht und auf der folgenden Seite einen eher meditativen Text zusammengefasst.

Wer gerne in der Bibel nachlesen will, dem empfehle ich:

Das Buch Tobit 5. Kapitel, Daniel 3. Kapitel, Genesis 3,24, Jesaja 6,2, Ezechiel 1, 5-9 oder die Offenbarung 4, 6.8. Zusammenfassend sagt der Hebräerbrief über die Engel:

„Sind sie nicht alle nur dienende Geister, ausgesandt, um denen zu helfen, die das Heil erben sollen?“ (Hebr 1, 14).

Doch zurück zum eigenen Zugang zu diesem himmlischen Phänomen.

Nehmen Sie sich doch mal etwas Zeit und schauen Sie bewusst eine Engelfigur oder ein Bild an.

Kommen Sie in eine stille Zwiesprache und entdecken Sie für sich, welche Wesen Gott für uns ausgesandt hat, damit wir „das Heil erben“ dürfen!



Foto: Peter Weidemann/pfarbriefservice.de

„Jetzt fliegen sie wieder...“

Ob die Engel auch durch unsere Herzen fliegen?

Jetzt fliegen sie wieder durch Wohnzimmer und Küche, hängen an Lampen und in den Fenstern, werden verspeist in Plätzchenform, gebastelt aus Stroh, besungen in Kirchen:

Die Engel.

Fliegen sie auch durch unsere Herzen?

Ich stelle mir Engel nicht niedlich vor, nicht pausbäckig und nicht mit goldigen Löckchen.

Sie fliegen mir vielmehr zu als zartes, weiches Licht, als feinstoffliche, feine Wesen, deren Hand mich leise streift, wie ein Windhauch nur, fast unbemerkt.

Engel haben viele Namen

Ihre Namen sind:

„Sehnsucht“, „Lichtschein“, „Traumland“, „Vision“.

Sie durchkreuzen auch manchmal meine Pläne, stehen mitten in meinem Weg.

Sie trennen mit leuchtendem Schwert das Dunkel vom Licht, die Lüge von der Wahrheit, die Heuchelei von der Echtheit.

Ihre Namen sind: „Schönheit“, „Klarheit“, „Wahrhaftigkeit“ und „Mut“.

Still geleiten sie uns an den engen Stellen von Übergängen, sind sie doch selbst Wesen des Wandels, irdisch und überirdisch zugleich.

Werden sie mich einst auch zum Paradies geleiten, wie es im uralten Liedruf heißt, den ich bei Beerdigungen hinein singe in den Hall der Friedhofs-

kapelle: „Zum Paradies mögen Engel dich geleiten...“ ?

Und wird jemand bei meinem eigenen Abschied von dieser Welt diesen Satz ertönen lassen?

Wesentlich ist und bleibt: Sie werden da sein, die Engel, und meine Seele begleiten.

Ob geflügelt oder nicht: Wir gehen keinen Weg alleine. Diese Hoffnung fliegt und flattert durch mein banges Menschenherz.

*Eva Meder-Thünemann
Gemeindereferentin, Supervisorin*



Foto: Gunda Brueske/pfarrbriefservice.de



Zum Rätseln...



Waagrecht

1. Welches Tier ist auf jedem Stallbild kommt aber gar nicht vor?
4. Wer beherrschte zur Zeit Jesu das Land?
7. Was essen viele Menschen gerne in der Adventzeit?
10. Wer bekam Angst und wollte Jesus und alle anderen Kinder töten lassen?
13. Wie hieß der römische Kaiser bei der Geburt Jesu?
15. Welches Gewürz gibt es häufig zu Weihnachten?
16. Wer verkündete den Hirten die Ankunft Jesu?

Senkrecht

2. Wem folgten die heiligen 3 Könige?
3. Welchen Beruf hatte Josef?
5. Gibt es eine Weihnachtsinsel?
6. Wie viele Jünger folgten Josef?
8. Was steht Heiligabend in fast jedem Wohnzimmer?
9. In welchem Buch steht die Weihnachtsgeschichte?
11. Wer ist schuld, dass es den Weihnachtsmann gibt?
12. Wer hat die Weihnachtsgeschichte für uns aufgeschrieben?
14. Womit beginnt das Kirchenjahr?

...und zum Ausmalen



Kindermund...erlebt von Eva Meder-Thünemann in unserer PG

Zu den Festen im Jahreskreis gehen Diakon Alois Kern und ich regelmäßig in unsere Kindergärten und in die Kinderkrippe. Die Kinder versammeln sich im Turnraum und dann hören sie Geschichten vom Nikolaus oder Blasius oder von der Auferstehung. Auf der Straße winken mir manchmal die Kinder zu, kürzlich hat eines laut gerufen: „Ich kenne Dich, Du wohnst im Turnraum!“

In der 3. Klasse habe ich einmal den Kaplan Schimmer vertreten. Als ich die Geschichte von Jakob und Esau erzählte, sagte ich dazu: „Diese Geschichte spielt vor ganz langer Zeit!“ Ein Schüler ruft dazwischen: „Das wird wohl so in den 60er Jahren gewesen sein!“

Im Kindergartenhof hat sich ein Grüppchen Jungs hinter Büschen versteckt und buddelt in der Erde. Als die Kinder mich sehen, erkennen sie mich wieder- ich hatte ihnen gestern in der Kirche den Erntedankaltar erklärt. „Hallo Eva“ rufen sie fröhlich. Auf meine Frage, was sie da machen, antworten sie stolz: „Wir graben Würmer aus.“ Natürlich darf ich den Fang bewundern, großzügig sagt einer der Jungs: „Den Wurm nennen wir jetzt Eva.“
Was für eine Ehre!

Seelsorgeteam: Wir sind für Sie da

OR Pfarrer Robert Sauer

Für Ihre Anliegen steht Pfarrer Robert Sauer gerne zur Verfügung.



Sie können über die Telefonnummer des Pfarrbüros 0 60 21 / 22 33 2 einen Termin für ein Gespräch mit ihm vereinbaren.

robert.sauer@bistum-wuerzburg.de

Gemeinde- referentin Eva Meder- Thünemann

Sie ist mit halber Stelle als Gemeinde- referentin für

Citypastoral bei uns in der PG, mit einer weiteren halben Stelle ist sie die katholische Leiterin des Ökumenischen Kirchenladens.

Mobil: 01 52 / 21 77 15 57

eva.meder-thuenemann@bistum-wuerzburg.de



Diakon Michael Völker

Michael Völker ist seit 1. September 2024 als Diakon in unserer PG. Zudem hat er Aufgaben im gesamten Pastoralen Raum Aschaffenburg übernommen.



Mobil: 01 70/861 90 43

michael.voelker@bistum-wuerzburg.de

Diakon Alois Kern

Er ist Berufsschullehrer i.R. und arbeitet nebenamtlich als Diakon in unserer PG. Sie erreichen ihn über das Pfarrbüro, Telefon 0 60 21/22 33 2.



Pfarrbüro: Wir helfen Ihnen weiter

Pfarrbüro

Unsere beiden Sekretärinnen Wiltrud Markert (auf dem Foto rechts) und Ursula Raupach (links) sind im Pfarrbüro gerne für Sie da, zum Beispiel bei Anmeldungen zur kirchlichen Trauung, Taufe, Bestellung von Gottesdiensten, als Erstkontakt im Trauerfall und vielem mehr.

Unsere Sekretärinnen vermitteln Ihre Anrufe auch an unser Seelsorge-Team weiter. Sollte ein Mitarbeiter nicht im Büro sein, hinterlassen Sie bitte Ihre Telefonnummer und die Bitte um Rückruf bei den Sekretärinnen oder auf dem Anrufbeantworter.



Kontakt: Pfarrbüro „Zum Guten Hirten“, Saarstraße 4, 63739 Aschaffenburg
Tel. 0 60 21/ 22 33 2, Fax: 0 60 21/21 89 84

eMail: pg.ab-guterhirte@bistum-wuerzburg.de

Homepage: www.zum-guten-hirten-aschaffenburg.de

Instagram: [pg_zum.guten.hirten_ab](https://www.instagram.com/pg_zum.guten.hirten_ab)

Geöffnet: Di, Mi und Do von 9 bis 12 Uhr, Di und Do von 15 bis 18 Uhr.

Und wer ist sonst noch für Sie da?

Da gibt es zum Beispiel unsere Hausmeister. In St. Pius sind das Alexander und Anita Hauner (Bild rechts), die sich seit Jahren um das Kirchengebäude, den Pfarrsaal, die angeschlossenen Räume sowie die weitläufigen Außenanlagen kümmern. In Herz Jesu übernimmt diese Aufgaben ebenfalls seit Jahren und genauso zuverlässig Peter Pietzuch (unten).



Dann gibt es noch:

Unsere ehrenamtlichen Küster sind aktuell Armin Rasch, Birgitta Dahedl und Roland Raupach in St. Pius sowie Monika Mika, Johannes Dürig, Roland Raupach und Gisela Asp in Herz Jesu. Viele Ehrenamtliche bringen sich außerdem als Lektoren und Kommunionhelfer ein. Allen ein herzliches Dankeschön für diese wichtigen Dienste in der Gemeinde.





Segenswünsche

Der Glanz der Wintersonne schenke dir Licht und Segen.

Er lasse dein Gesicht aufleuchten,
auch wenn die Schatten noch unter deinen Augen zu sehen sind.

Der Glanz der Wintersonne erleuchte dich,
ob du alleine bist oder unter Freunden.

Er schenke dir Trost und Geborgenheit
im Wissen um die strahlende Liebe unseres Gottes,
die jedem aufleuchtet, wo immer er auch ist,
was immer sie auch erlebt, erleidet, erträgt.

Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns geschenkt!

In seinen Augen leuchtet das Licht des Friedens
in unsere zerrissene Welt und macht sie heil.

Komm, du Heiland aller Welt, scheine uns auf im Glanz der Wintersonne.

Text: Eva Meder-Thünemann

Foto: Martha Gahbauer/pfarrbriefservice.de